zugestellt durch post.at

schaufenZter

AMTLICHE MITTEILUNG ZIRL

Z 23 10 2014

www.mg.zirl.at
marktgemeinde@zirl.gv.at

JUNG IN ZIRL

Die Marktgemeinde Zirl bietet jungen Zirler GemeindebürgernInnen viele Möglichkeiten, sich auszuleben und zu entwickeln. An einer Verbesserung des Angebots wird laufend gearbeitet.

Foto: shutterstock

INHALT

THEMA

4 Standpunkte der Fraktionen
5 Die Jugend – Fixstarter für die Zukunft

WISSENSWERT

6 Veranstaltungssaal
7 Schutzpläne für Naturgefahren, Pegelmessgerät
8 Flurnamendokumentation, neuer Abfallberater
9 e5-Seite: Energiesparen
10 Bürgerstatements zum Thema „Jung sein in Zirl“

ARBEITSPLÄTZE

11 Der Laden, Haarschneiderei

ORTSLEBEN

12 Open-Air-Kino, Dreharbeiten, Sammlungen
13 Straßenname, Sage, Jubiläum, Umweltbaustelle
14 Ausstellung, Together Festival, Winning Kids
15 Flüchtlingsheim
16 Neuer Pfarrer, Euthanasiedenkmal

CHRONIK

17 Die Seelsorger Zirls

JUGEND

18 Jugendfreiraum 2014

VEREINSLEBEN

20 Schützenschanz, Cäcilienkonzert
21 Gunners starten durch, vielseitige Krampeler

BÜRGERSERVICE

22 Verkehrskompetenz für Senioren, neue Hospizbetreuerinnen
23 Car Sharing, Heizkostenzuschuss

KURZ NOTIERT WICHTIGES UND WISSENSWERTES AUS DEM AMT

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:
Jeden Dienstag, 10.00–12.00 Uhr, hält Mag. (FH) Johannes Schärmer von der BH Innsbruck, Abt. Jugendwohlfahrt, seine Beratungsstunde im Besprechungsraum der Gemeinde Zirl (Erdgeschoß).

RECHTLICHE FRAGEN:
Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 14.00 Uhr steht Ihnen ein Notar für Beratungen zur Verfügung.

Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238/54001!

BAUTECHNISCHE FRAGEN:
Jeden 1. Montag im Monat berät Sie DI Rainer Schöpf, Bausachverständiger der MG Zirl, von 16.00 bis 17.00 Uhr in allen bautechnischen Fragen eines Bauverfahrens.

Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238 / 54001!

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg hat noch bis einschließlich 15.11.2014 für Sie geöffnet und zwar jeweils am **Samstag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr.**
Danach **Wintersperre** bis voraussichtlich Mitte März 2015.
Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann auch **ganzjährig** bei der Fa. Klinger Energie-Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden. Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr.

BITTE STAUDEN SCHNEIDEN

Rechtzeitig vor dem Wintereinbruch und dem ersten Schneefall weisen wir NACHDRÜCKLICH darauf hin, dass alle Grundstückseigentümer VERPFLICHTET sind, in den Straßenbereich hineinragende Stauden entsprechend zurückzuschneiden, damit keine Geh-, Fahr- und Sichtbehinderungen entstehen. Wir bitten alle Betroffenen, dies verlässlich zu erledigen.

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag: 08.00–12.00 Uhr
17.00–18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00–12.00 Uhr
Freitag: 08.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES

Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch: 15.00–19.00 Uhr
Freitag: 14.00–19.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS

Di. und Mi. 09.00–12.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES EISLAUFPLATZES

Mo.-So. 13.15–16.15 Uhr
Sa. zusätzl. 20.00–21.30 Uhr
(geöffnet je nach Wetterlage voraussichtlich ab 03.11.2014)

IMPRESSUM

Medieninhaber:
Marktgemeinde Zirl
Bühelstraße 1
6170 Zirl
UID ATU38113901
DVR 0104906

Herausgeber:
BGM DI (FH) Josef Kreiser
Redaktion:
Renate Perfler und Mitarbeiter der Marktgemeinde Zirl (themenabhängig)

Anzeigen:
rabemedia gmbh
Bernhard Rangger
Hohe-Munde-Straße 61
6100 Seefeld
Tel. 0650-4576196

Produktion & Satz:
rabemedia gmbh
Verlag:
rabemedia gmbh
Druck:
Walserdruck, 6410 Telfs

LIEBE ZIRLERINNEN, LIEBE ZIRLER!

ACHT MAL VERBRUNNEN UND NEUN MAL VERRUNNEN – UNSER HEIMATORT HAT IM LAUFE DER JAHRHUNDERTE VIELE KATASTROPHEN MITGEMACHT. GOTT SEI DANK IST DER LETZTE DORFBRAND, DER FAST ALLE HÄUSER VERNICHTET HAT, SCHON ÜBER HUNDERT JAHRE HER.

Die letzte große Naturkatastrophe – die Überflutung am Schlossbach – liegt mit dem Jahr 1929 schon lange zurück. Seit dem hat sich viel getan. Die technischen Verbesserungen, Schutzbauten sowie moderne Kat-Managementpläne tragen zu mehr Sicherheit bei. Heuer investiert die Gemeinde wieder viel Geld in neue Steinschlagschutzbauten. Die nördlichen Dorfbereiche Wörth und Geistbühel liegen in der braunen Gefahrenzone Steinschlag. Durch die Aufwendung von Finanzmitteln in Höhe von 450.000 Euro sollen die Häuser im Bereich Geistbühel wieder sicherer werden.

Im Bereich des Ehnbachs liegen viele Häuser in der gelben Gefahrenzone. Als Schutzmaßnahmen werden die bestehenden Schutzbauten wie die Gspan Sperre laufend gewartet, d. h. von Schotter freigehalten. So bleibt ein großes Volumen an Geschieberückhalt aufrecht zur Sicherung des Ortsgebiets. Für Ereignisse wie ein 150-jähriges Hochwasser wären weitere Schutzbauten notwendig, die allerdings im Natura-2000-Schutzgebiet der Ehnbachklamm nicht realisierbar sind. In den Baubescheiden der Häuser entlang des Ehnbachs finden sich dazu die Stellungnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung für die notwendigen Schutzmaßnahmen im privaten Grundstücksbereich.

Unverständlich ist die neue, zukünftige Landesplanung für die Naturgefahr Inn mit der Ausweisung von Schutzplänen inklusive Retentionsbecken für Zirl. Der Ort ist seit dem Bau der Inndämme in den sechziger und siebziger Jahren von Überschwemmungen verschont geblieben und auch das 200-jährige Hochwasser im Jahre 2005 hat Zirl „mit einem blauem Auge“ überstanden. Es ist gut und sinnvoll, dass für größere Naturgefahren auf die möglichen Auswirkungen und Überflutungen hingewiesen wird und daraus Schutzmaßnahmen geplant werden können. Völlig widersinnig ist jedoch die Maßnahme, bei einem 100-jährigen Hochwasser am Inn den südlichen Teil von Zirl als Retentionsbecken, sprich Badewanne, zu benutzen. Es wird sich kein Gemeindeeinsatzleiter oder Bürgermeister finden, der das Gebiet mit Häusern und Wohnanlagen zwischen Moosscheibe und Äuele fluten wird. Im Gegenteil – es würde alles versucht werden, um mit wirtschaftlich vernünftigem Aufwand eine Naturgefahr abzuwenden, zum Schutz von Personen und Sachen.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern und speziell bei den Anrainern der Auergasse und Kirchstraße für die Geduld bei den diesjährigen Straßenbauarbeiten bedanken. Die Sanierung der Auergasse ist erfolgreich abgeschlossen. Auch die anschließenden Sperren für Dreharbeiten zum ZDF-Film „Die wilde Kaiserin“ waren für viele eine Geduldsprobe – vielen Dank!

Euer Bürgermeister
Josef Kreiser

STANDPUNKTE DER PARTEIEN

„JUNG SEIN IN ZIRL“

Vize-Bgm. Johanna Stieger

Die Jungen im Ort sind der Spiegel unserer Gesellschaft und zugleich die Zukunft unserer demokratischen Regierungsform. Das sind zwar Schlagwörter, aber je mehr wir uns alle dessen bewusst sind, desto klarer erkennen wir, in welche Richtung es gehen muss. Beispiele dafür gibt es genügend: Die Förderung von Vereinen sichert deren Nachwuchs und damit einen wichtigen Teil unseres Ortslebens – so auch der Bau des Veranstaltungssaals. Auch Überlegungen, wie wir mit unseren Ressourcen an Grund und Boden umgehen – speziell beim Wohnbau – betreffen die Jugend und ihre zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten. Außerdem muss das soziale Netz gespannt bleiben und es braucht Plätze, wo man zusammenkommen kann. Mit Jugendeinrichtungen wie dem JuZe und der Mobilen Jugendarbeit schaffen wir das in Zirl ganz gut. Weil wir hier leben.

GR Mag. Thomas Öfner

Die Marktgemeinde Zirl ist seit Jahren eine aufstrebende Gemeinde. Das zeigt sich nicht zuletzt an den stetig wachsenden Einwohnerzahlen. Zum einen mag das wohl an der günstigen geographischen Lage liegen, zum anderen an den tollen Angeboten, die gerade den jüngeren Einwohnern geboten werden. Von einem attraktiven Jugendzentrum bis zu einem modernen Sportplatz wird einiges geboten. Doch wo Licht ist, da ist leider auch Schatten. So ist es für junge Zirler nicht einfach, sich ihren ersten, eigenen Wohnraum zu beschaffen. Die aktuellen Wohnraumpreise liegen meistens weit über den Budgets der Wohnraumsuchenden.
Hier muss in Zukunft auch die Gemeinde an Lösungen arbeiten, damit Zirl auch für junge Menschen eine leistbare Wohngemeinde wird.

Text geschrieben von einem jungen Zirler.

GR Robert Kaufmann

Jung sein ist heute gar nicht so einfach. Ungeheuer vielfältig sind sowohl die Angebote als auch die Ansprüche, die an junge Menschen gestellt werden. Laut einer europäischen Studie sind 70 bis 80 % der Jugendlichen mit ihrem Leben zufrieden. Gleichzeitig gibt es aber auch große Ängste vor der Zukunft und wenig Vertrauen in gesellschaftliche Strukturen und die Politik. Eine jugendgerechte Gemeinde muss für junge Menschen Angebote für unterschiedlichste Interessen anbieten. Neben dem Verständnis für die Anliegen der Jugend muss in die Jugendarbeit und konkrete Projekte auch Geld investiert werden. Individuelle und maßgeschneiderte Lösungen sind gefragt. Uns als Union Zirl ist es wichtig, dass die Gemeinde Zirl auch für alle jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger ein guter Ort zum Leben ist. Dafür setzen wir uns ein und arbeiten in diesem Sinne.

GR-Ers. Dr. Thomas Hirschmann

Fast ein Viertel aller Zirler ist unter 21 Jahre alt – daher ist die Schaffung von Freizeitangeboten für die jüngeren Zirler von hoher Wichtigkeit. Tatsächlich gibt es sehr wohl ein breit gefächertes Angebot. Ein Großteil wird durch die zahlreichen Vereine abgedeckt – getragen durch das großartige, ehrenamtliche Engagement von vielen Privatpersonen. Darüber hinaus werden von der Marktgemeinde das Jugendzentrum und das MOJA betrieben, die durch zahlreiche Aktivitäten ein breit gefächertes Programm schaffen. Zusätzlich werden seitens der Gemeinde verschiedene Locations wie das Schwimmbad, Sport- und Eislaufplatz etc. zur Verfügung gestellt. Dennoch bleibt noch viel zu tun: Den Vereinen und den Einrichtungen müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, damit diese ihr Angebot aufrecht erhalten können. Dabei darf auch nicht auf die Schulen und Kindergärten vergessen werden. Trotz aller Investitionen (z. B. FAMBOZI) in den letzten Jahren gibt es da noch genügend Handlungsbedarf!

DIE JUGEND – FIXSTARTER FÜR DIE ZUKUNFT

SCHÖN ZU WISSEN, DASS 92 PROZENT DER JUGENDLICHEN GERNE IN ZIRL LEBEN. DAS HABEN STUDIEN BELEGT. WELCHE FREIRÄUME DIES ERMÖGLICHEN, WURDEN IN EINER SOZIALEN ANALYSE DER MG ZIRL GEMEINSAM MIT DIPLOM-SOZIALARBEITER LEO KASERER UND DEN JUNGEN ERARBEITET.

Nicol Heidegger und Verena Wenzel freuen sich auf Besuch in ihren gemütlichen MOJA-Räumlichkeiten in der Kirchstraße. Foto: Witting

Es ist nicht immer einfach, jung zu sein. Gerade im Jugendalter sind die Themen Ausbildung und Arbeitslosigkeit, ständiger von der Werbung vermittelter Konsumzwang und wenig Einkommen sowie damit verbunden Existenzängste in den Köpfen und verursachen Druck. Umso mehr brauchen Jugendliche ihre Freiräume sowohl räumlich als auch im Sinne von Entwicklungsmöglichkeiten. Und sie brauchen Plätze, wo sie sich treffen und austauschen können, sie selbst sein können, ohne gesellschaftliche Verpflichtungen und ohne Vorurteile. Vereine sind zum Beispiel Einrichtungen, die nach diesen Prinzipien funktionieren und einen Treffpunkt bilden. Sie sind Träger von Traditionen, Talentförderer für die Jugend, unterstützen die Gemeinschaft und vermitteln vor allem das Gefühl „dazu zu gehören". Dieser Aspekt ist einer der wichtigsten und bildet auch eine zentrale Aufgabe der Institutionen für die Jugend, die in Zirl zur Verfügung stehen. Jugendzentren, Streetworker sowie Austauschprojekte für Jugendliche gab es bis vor ein paar Jahren nur in Großstädten. Die Marktgemeinde Zirl hat mit der Eröffnung des JUZE (Jugendzentrum) schon vor einigen Jahren einen mutigen Schritt in Richtung aktive Jugendarbeit gesetzt und seither kontinuierlich ausgebaut. Heute arbeiten die Institutionen JUZE und MOJA (mobile Jugendarbeit) intensiv zusammen und bieten den Jugendlichen in Zirl damit sowohl Raum für Begegnung und Spaß als auch Beratung und Orientierung bei allen jugendrelevanten Fragen. Die beiden pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiterinnen der MOJA, Mag. Verena Wenzel und Nicol Heidegger BA , stellen den Jugendlichen ein verlässliches, belastbares Kontakt- und Beziehungsangebot zur Verfügung. Das heißt, dass speziell junge Menschen mit besonderen Problemlagen und Bewältigungsaufgaben am MOJA-Standort in der Kirchstraße 14 eine Anlaufstelle haben, wo ihre Fragen und Ängste vertrauensvoll behandelt werden nach den Arbeitsprinzipien: anonym, freiwillig im Sinne von „ohne Druck", kostenlos, flexibel und mobil, erreichbar und transparent. „Wir sind immer auf der Seite der Jugendlichen", erklärt Verena Wenzel und drückt damit aus, wie wichtig es ist, wirklich Partei zu ergreifen, besonders bei kritischen Themen wie Lehrstellensuche mit Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund sowie Unterstützung und Begleitung bei Ansuchen z. B. für Mietzinsbeihilfe. Zudem sind die beiden natürlich auch auf den Straßen von Zirl unterwegs und sprechen die jungen Leute an ihren Treffpunkten gezielt auf Themen wie Zigaretten- und Alkoholkonsum, Drogen, Sex und Verhütung an. „Wir gehen dabei sehr behutsam vor und entscheiden uns von Fall zu Fall , ob wir gemeinsam oder besser jeder einzeln auf die Jugendlichen zugehen sollen", erklärt Nicol Heidegger: „Meistens kommen wir aber sehr schnell ins Gespräch und können unsere Angebote wie derzeit unsere Beratungsaktion mit dem Alk-Sackl ungezwungen vermitteln. Wir stoßen dabei auf sehr viel Interesse." Erreichbar ist MOJA für Jugendliche sowohl vor Ort innerhalb der Öffnungszeiten als auch mobil am Telefon. Alle Infos dazu unter: www.moja-zirl.at

Starten laufend gemeinsame Aktionen wie zuletzt die Eröffnung des Skateparks am Sportplatz (v. l.): Verena Wenzel, Christian Filzer (JUZE) und Nicol Heidegger (MOJA). Foto: MOJA

FP-ZIRL

GR Ing. Hans Hochrainer

Noch ist kein Meister vom Himmel gefallen! Um Jugendliche in die Richtung ihrer besten Begabung zu führen, müssen sie begleitet werden. Positive wie auch negative Erfahrungen sollen gesammelt werden. Die Experimentierfähigkeit und Kreativität von Jugendlichen darf nicht dadurch gehemmt werden, dass Eltern eigene unerfüllte Wünsche umsetzen wollen. Die Begabungen und Neigungen der Jugend sind vielfältig. Individuell die Stärken und Schwächen der Heranwachsenden zu erkennen, um sie in die richtige Richtung zu begleiten, sollte immer oberste Priorität haben.

Aber auch gute Voraussetzungen wie in Zirl – vom Veranstaltungssaal bis zu den Sportplätzen – sind unbedingt nötig. Die Vereine bieten sich hier genauso an wie freie Jugend- und Projektgruppen, die nicht nur von der Gemeinde, sondern auch aus EU-Töpfen gesponsert werden können.

VERANSTALTUNGSSAAL

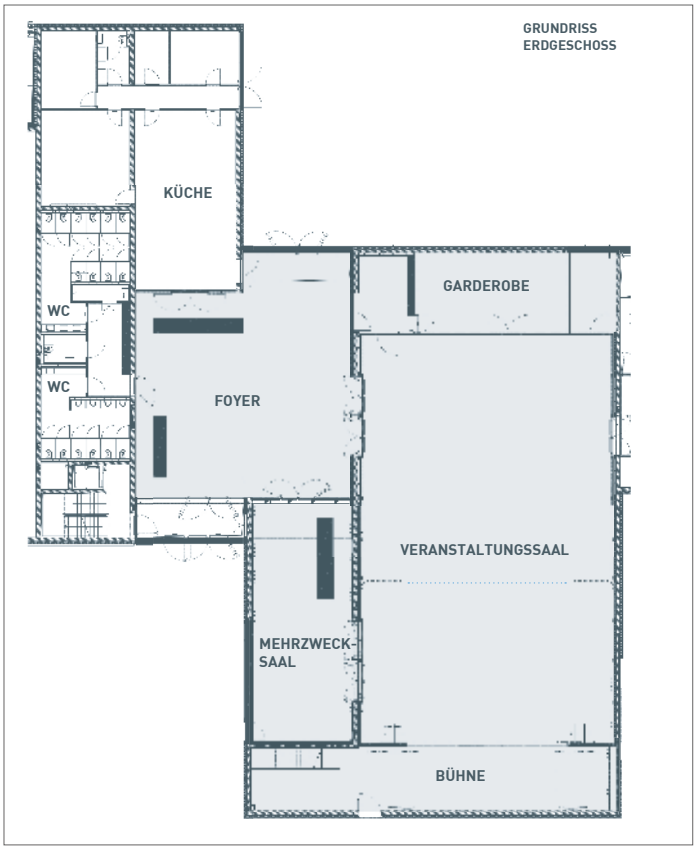
MIT RIESENSCHRITTEN GEHT DER BAU DES VERANSTALTUNGSSAALS VORAN. NACH DEM SPATENSTICH IM JUNI FOLGTE AM 9. OKTOBER BEREITS DIE FIRSTFEIER.

Der Bau des neuen Veranstaltungssaals hat mit der Firstfeier am 9. Oktober (nach Redaktionsschluss) einen weiteren Meilenstein erreicht. Das neue Veranstaltungszentrum steht für Veranstaltungen ab 1. September 2015 zur Verfügung.

Auf dem höchsten Stand der Technik wird der Veranstaltungssaal alles bieten, was das Veranstalterherz begehrt: Beleuchtung, Verdunkelung, Beamer mit Leinwand, Beschallung etc. Auch die geplante Küche wird alle notwendigen Geräte und Materialien enthalten, um eine selbstständige Bewirtung der Gäste durch den Veranstalter beziehungsweise jede Art von Catering oder Buffet zu ermöglichen. Die Tiefgarage wird 76 Stellplätze bieten.

Der Veranstaltungssaal bietet mit 434 m² zuzüglich Bühne Platz für 250 bis 450 Personen, je nach Anlass beziehungsweise Bestuhlungsvariante (siehe Bild unten rechts). Die Miete für den großen Saal inklusive Bühne und Foyer wird 900,- Euro betragen. Der halbe Saal inklusive Bühne beläuft sich auf 600,- Euro. Der Mehrzweckraum des Veranstaltungssaals mit einer Größe vom 104 m² kann für 200,- Euro gemietet werden und bietet Platz für 65 bis 100 Personen, je nach Bestuhlungsvariante. Das Foyer umfasst 200 m² und kann mit dem großen Saal gemietet werden. In der Küche werden auf 84 m² sämtliche Geräte und Gebrauchsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Terminreservierungen für den neuen Zirler Veranstaltungssaal sind bereits ab sofort möglich unter: Marktgemeindeamt Zirl, Fr. Renate Perfler, Bühelstraße 1, 6170 Zirl oder r.perfler@zirl.gv.at.



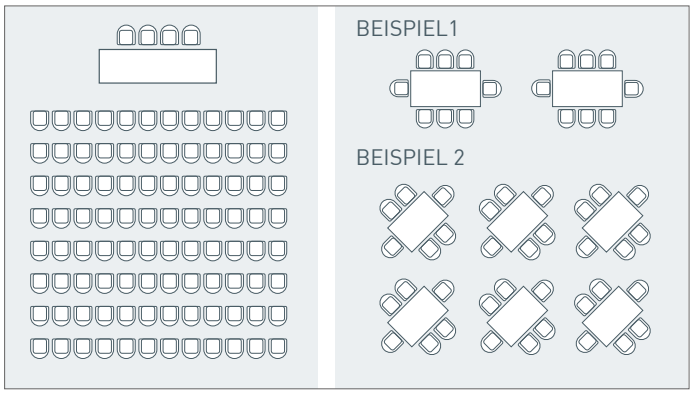
MIETPREISE 2015

VERANSTALTUNGSSAAL	
Saal inkl. Bühne und Foyer	**900,-**
1/2 Saal inkl. Bühne	**600,-**
MEHRZWECKRAUM	**200,-**

- alle Preise in Euro
- exklusive der gesetzlichen Steuern

Die Räumlichkeiten stehen ab 01.09.2015 zur Verfügung, eine Reservierung kann bereits heute im Marktgemeindeamt Zirl vorangemeldet werden.

Der Bau schreitet zügig voran, die Zwischendecken sind bereits eingezogen und der Fertigstellungstermin im Sommer 2015 wird aus heutiger Sicht eingehalten. Foto: Kiss



Je nach Art der Veranstaltung kann die Form der Bestuhlung gewählt werden. Bei Theaterbestuhlung max. 450 Sitzplätze, bei Tischbestuhlung bis zu 300 Sitzplätze.

SCHUTZPLÄNE FÜR NATURGEFAHREN

ZUM SCHUTZ DER BEVÖLKERUNG VOR NATURKATASTROPHEN WIE STEINSCHLAG, VERMURUNG ODER HOCHWASSER WURDEN AUCH IM ORTSGEBIET VON ZIRL GEFAHRENZONEN NEU AUSGEWIESEN UND TEILWEISE ERWEITERT.

Foto: Tiris Maps, Land Tirol

Betroffen sind die Gebiete am Schloss- und Ehnbach sowie am Inn, wo gelbe und rote Zonen ausgewiesen wurden, wie auch die Bereiche Wörth und Geistbühel, die in die braune Zone fallen. Diese Kategorisierungen haben auch Auswirkungen auf die Flächenwidmungen in diesen Bereichen, da Bauvorhaben nur mehr unter speziellen Auflagen (gelbe und braune) oder gar nicht mehr (rote Zonen) möglich sind.

Dies bedeutet für die Bereiche Wörth und Geistbühel in der **BRAUNEN ZONE**, dass vor jeder Baumaßnahme eine Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) einzuholen ist, um einen Baubescheid mit Auflagen und Schutzmaßnahmen erwirken zu können. Derzeit werden umfangreiche Bauarbeiten zur Absicherung der Bereiche durch Steinschlagnetze durchgeführt.

Die **ROTE ZONE Schlossbach** bezieht sich durch die gute Verbauung im Oberlauf des Baches nur mehr auf das Bachbett, geringe Teile der Uferböschung fallen in die **GELBE ZONE.** Für das Orts- und Wohngebiet wurde hier bereits eine sehr große Sicherheit erreicht.

Die **GELBE ZONE Ehnbach** reicht weit in das Wohngebiet auf beiden Seiten, da diese Bereiche bei einem Großereignis gefährdet sind. Jedes geplante Bauvorhaben muss von der WLV geprüft werden, um eventuell unter Auflagen realisiert werden zu können. Durch das große Wasser-Einzugsgebiet des Ehnbachs kann es dort zu Vermurungen kommen.

Während die genannten Schutzzonen bereits rechtskräftig sind, sind die Hochwasser-Gefahrenzonen am **Inn** noch in Planung. In den hier ausgewiesenen **ROTEN ZONEN** besteht zukünftig de facto Bauverbot, bestehende Gebäude werden im Katastrophenfall geschützt. In den **GELBEN ZONEN** können Bauvorhaben nur mehr nach Gutachten der Abteilung Schutzwasserbau mit Auflagen genehmigt werden.

SCHUTZMASSNAHME PEGELMESSUNG

ANFANG SEPTEMBER WURDE AN DER INNBRÜCKE EIN PEGELMESSGERÄT ZUR STÄNDIGEN KONTROLLE DES WASSERSTANDES INSTALLIERT. IM INTERNET SIND DIE STETS AKTUELLEN MESSDATEN ABRUFBAR.

Das Messgerät an der Innbrücke übermittelt viertelstündlich bzw. ab einem Pegelstand von 3,40 m im Minutentakt den Wasserstand des Inns an das Internet. Auf der Homepage **www.wasserstand.info** kann man in der Karte auf Zirl zoomen und die in einem blauen Kreis dargestellte Messstelle anklicken. Es erscheinen der aktuelle Pegelstand sowie verschiedene Statistiken.

Als Bürgerservice der Marktgemeinde Zirl kann man sich außerdem auf der Homepage kostenlos registrieren lassen, um ab Erreichen eines Vorwarn- bzw. Alarmwerts eine SMS zu erhalten. Auch der Bürgermeister, der Feuerwehr-Kommandant sowie die Gemeindeeinsatzleitung erhalten diese Benachrichtigung bei Hochwassergefahr und nach deren Beurteilung ergeht eine eventuelle Meldung an die Landeswarnzentrale. Es ist somit nicht mehr nötig, bei der Gemeindeeinsatzleitung oder dem Gemeindeamt nachzufragen, man kann den Hochwasserstand jederzeit mitverfolgen und im Ernstfall rechtzeitig Vorkehrungen treffen.

Das Wasserstandsmessgerät wurde Anfang September an der Innbrücke installiert.
Foto: Marktgemeinde Zirl

ORTSTEILGESPRÄCHE

Um auf alle Fragen und Diskussionen zu diesen wichtigen Themen ausreichend eingehen zu können, bittet Bürgermeister Josef Kreiser heuer zu insgesamt drei Ortsteilgesprächen anstelle einer Gemeindeversammlung.

Der erste Termin im Sportplatzcafé wird bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits vorbei sein, die weiteren Möglichkeiten, alle Informationen aus erster Hand zu erhalten beziehungsweise Anliegen und Bedenken direkt beim Bürgermeister anzubringen, finden am

29.10. im **Gasthof „Schwarzer Adler“**
sowie am
13.11. im **`s zenzi**,
jeweils ab 19.00 Uhr statt.

DOKUMENTATION DER ZIRLER FLURNAMEN

DIE UNIVERSITÄT INNSBRUCK FÜHRT DERZEIT DAS PROJEKT „FLURNAMENDOKUMENTATION IM BUNDESLAND TIROL“ DURCH. DABEI WURDE AUCH EINE DETAILLIERTE KARTE FÜR DAS ZIRLER GEMEINDEGEBIET ERSTELLT.

Bei dem tirolweiten Projekt werden sämtliche Flurnamen des Landes dokumentiert. Die Marktgemeinde Zirl mit ihren weiten Waldflächen im Norden des Gemeindegebiets ist natürlich auch Teil des Projekts. Der Waldaufseher der Gemeinde, Herr Martin Praxmarer, arbeitete eng mit der Projektleitung zusammen und somit entstand eine detaillierte Karte des Zirler Ortsgebietes und seiner Flurnamen.

Flurnamen sind meist „alteingesessene“ Bezeichnungen für unbesiedeltes Gebiet, oft beinhalten sie die traditionelle Nutzung, wie z. B. „Brunftboden“, die Familiennamen der ursprünglichen Besitzer, wie z. B. „Hafeler`s Kluppe“, oder typische Eigenschaften der Flächen, wie z. B. „Schönau“. Während das Projekt für Zirl mit der Erstellung der Karte abgeschlossen ist, wird von der Universität in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Tirol, dem Institut für Sprachen und Literaturen, dem Land Tirol, der Tiroler Nomenklaturkommission sowie dem Tiroler Bildungsforum (TBF) – Verein für Kultur und Bildung noch fleißig weiter erhoben und kartographiert. Derzeit hat man bereits 200 von 279 Gemeinden bearbeitet und mehr als 130.000 Flurnamen dokumentiert, im Herbst 2015 sollte dann ganz Tirol erhoben worden sein.

Ein Ausschnitt aus der neu erstellten „Flurnamen-Karte“ des Zirler Ortsgebiets. Die komplette Karte ist für Interessierte in der Marktgemeinde einsehbar. Karte: Land Tirol

NEUER ABFALLBERATER

Gerd Plattner, den die meisten von seiner Tätigkeit am Recyclinghof bereits kennen, übernimmt nun nach gut zweieinhalb Jahren ausgezeichneter Zusammenarbeit die Aufgabe des Abfallberaters der Marktgemeinde Zirl von Robert Neuner. Plattner will den Fokus auf die Öffentlichkeitsarbeit legen, wobei ihm ein Programm für Schulen und Kindergärten, das derzeit in Ausarbeitung ist, sowie optimierte Öffnungszeiten des Recyclinghofes ab 2015 besonders am Herzen liegen. Außerdem wird man die gelben Säcke für die Plastikmüll-Sammlung zukünftig direkt am Recyclinghof erhalten. In seiner bisherigen Tätigkeit konnte er bereits erfolgreich Projekte umsetzen: So initiierte er unter anderem die Sammlung gebrauchter Nespresso-Kapseln, bei der seither monatlich gut 420 Liter zusammenkommen, sowie die separate Entsorgung von Flachglas direkt am Recyclinghof. Der gebürtige Zirler ist verheiratet, Vater von drei Kindern und engagiert sich in Vereinen, z.B. bei den Türggelern oder als U9-Trainer des FC Zirl.

Gerd Plattner ist Zirls neuer Abfallberater. Foto: Gemeinde Zirl

Ein herzliches Dankeschön gilt Robert Neuner, der in seiner über 20-jährigen Tätigkeit als Abfallberater den Recyclinghof in seiner heutigen Form aufgebaut hat.

ENERGIE SPAREN KANN JEDER

„ENERGIE VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN“ – SO LAUTET DAS MOTTO AUF DEM WEG ZUM ENERGIESPARPROFI. DAS ALLERWICHTIGSTE DABEI: JEDER KANN ENERGIE SPAREN UND SO DAZU BEITRAGEN, DEN GLOBALEN ENERGIEVERBRAUCH ZU MINDERN.

Der Klimawandel ist längst Realität. Die Auswirkungen davon sind bereits spürbar, ein Umdenken in der Energiepolitik vieler Staaten lässt aber noch auf sich warten. Darum ist es besonders wichtig, dass jeder einzelne im täglichen Leben seinen kleinen Beitrag zu einem großen Ganzen leistet.
Das Auto öfter mal gegen das Fahrrad tauschen, Elektrogeräte nicht im Standby-Modus laufen lassen, regionale Produkte kaufen und somit lange Lieferwege vermeiden – man muss der Umwelt zuliebe nicht unbedingt auf den persönlichen Komfort verzichten! Je mehr Menschen weltweit umdenken und ihren kleinen Beitrag leisten, umso größer wird der Erfolg und umso mehr Energie wird gespart. Neueste Studien zeigen, dass die Konsequenzen der Erderwärmung gravierender sind als bisher angenommen. Naturkatastrophen, Ernteausfälle und in der Folge Hungersnöte drohen, außerdem würde bei einem globalen Temperaturanstieg von 2° Celsius rund ein Viertel der Tier- und Pflanzenarten aussterben.
Helfen Sie also täglich dabei, diese Entwicklung zu stoppen, indem Sie „Energie verwenden statt verschwenden“!

ENERGIEERZEUGUNG IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN

Als Familie „energieautark“ zu leben, bedeutet so viel Energie bereitzustellen, wie man selbst für Heizung, Kochen, Wohnen sowie für die Mobilität braucht. Ein guter Lösungsansatz, um dies zu bewerkstelligen, ist die Errichtung einer thermischen Solaranlage sowohl zur Heizungsunterstützung als auch zur Warmwasserbereitung und einer Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung.
Photovoltaik ist das direkte Verfahren, bei dem aus Sonnenenergie Strom gewonnen wird. Zu Modulen zusammengeschaltete Solarzellen, meist mono- oder polykristalline Siliziumzellen, wandeln Sonnenlicht in elektrische Spannung um. Ein Wechselrichter übersetzt den Gleichstrom in den haushaltsüblichen Wechselstrom (230 Volt). Die Idee der Photovoltaik ist alt. Schon 1839 entdeckte Alexandre Edmont Becquerel, dass bestimmte Substanzen Elektrizität abgeben, wenn sie von Licht bestrahlt werden. 1883 wurde die erste „Solarzelle“ gebaut und 1905 erklärte Albert Einstein den „Photoeffekt“, wofür er später auch den Nobelpreis erhielt. Genutzt wird Photovoltaik seit 1958 – zunächst zur Energieversorgung von Satelliten, mittlerweile wird sie weltweit eingesetzt und findet Anwendung auf Dächern und Fassaden, Parkautomaten, Schallschutzwänden, Taschenrechnern, Taschen oder Freiflächen. In Österreich wurden 2012 rund 338 GWh Strom durch PV erzeugt.

Mehr Infos dazu unter: www.energie-tirol.at

e5-GEMEINDE ZIRL

Die Marktgemeinde Zirl ist bereits seit 2011 Mitglied der e5-Gemeinden. Speziell im Wirkungsbereich der Gemeinde gibt es eine Vielzahl von Handlungsmöglichkeiten bezüglich der Nachhaltigkeit und des verantwortungsvollen Nutzens von Ressourcen und man möchte so auch Vorbild für alle Zirlerinnen und Zirler sein.
Nähere Informationen zum Thema Energiesparen sowie zur Kampagne „In 12 Schritten zum Energiesparprofi“ finden Sie unter:
www.energie-tirol.at

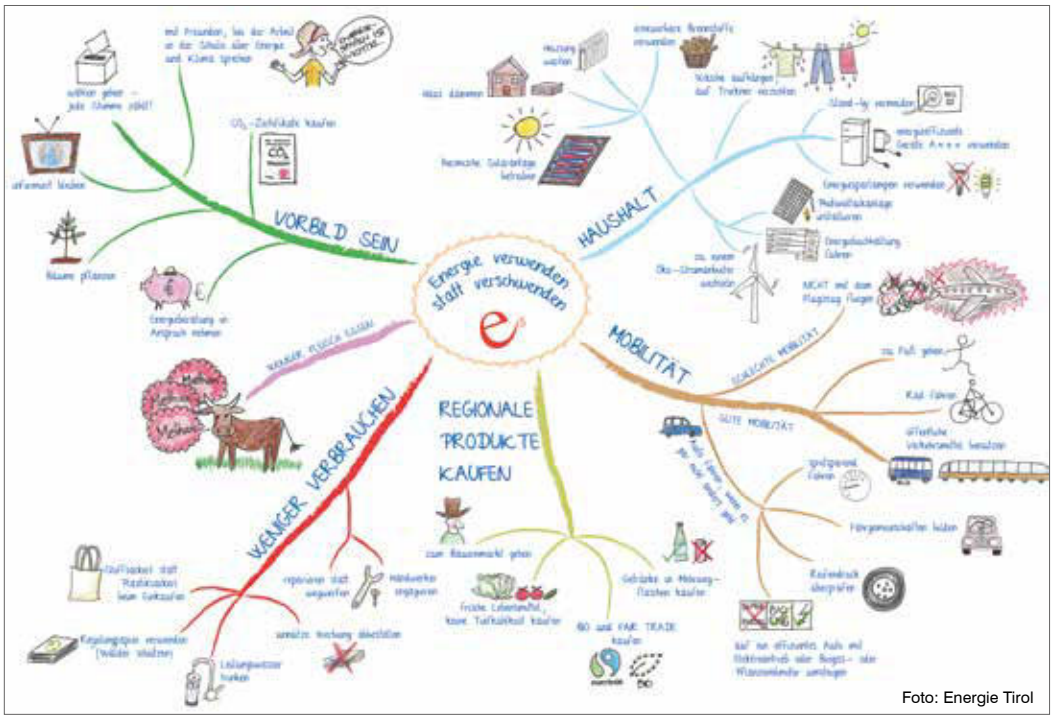


Foto: Energie Tirol

Zirl ist 100. Österreichische e5-Gemeinde!

JUNG SEIN IN ZIRL

WAS DENKEN DIE ZIRLERINNEN UND ZIRLER ÜBER DAS ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE IN DER MARKTGEMEINDE ZIRL?

CHRISTOPH FRITZ

„Ich bin ein leidenschaftlicher Motocrossfahrer und nütze jede freie Minute um mit meiner Maschine zu fahren. Deshalb fände ich es natürlich sehr cool, wenn Zirl eine Cross-Strecke bekommen würde.“

FLORIAN LEIMBECK

„Das JUZE gibt‘s, Skatepark, Sportplatz, Schwimmbad. Es gibt eigentlich eh schon recht viel für uns. Ganz toll wär noch ein Kino.“

GRETE PICHLER

„Die Jungen haben mit diversen Einrichtungen eh schon viel mehr, als wir in unserer Jugend damals. Dennoch sollte man noch weitere Angebote schaffen, damit sie auch im Ort bleiben. Ein Fitnessstudio zum Beispiel wäre doch eine tolle Idee.“

STEFAN HOCHENEGGER

„Ich bin eigentlich ganz zufrieden mit den Angeboten. Ich gehe mit meinen Freunden Eis essen, hänge ein bisschen ab. Eigentlich haben wir alles. Wozu brauchen wir noch mehr?“

HERMANN LACKNER

„Für die heutige Jugend gibt es schon viel mehr als für uns damals. Dennoch, genug kann man nie haben.“

KATHRIN GSPAN

„Es gibt Vereine wie die Jungschar, Ministranten, Feuerwehr… Ich denke, es kommt auf die Altersgruppe drauf an, ob noch mehr geboten werden sollte. Aber ‚zu viel‘ kann es natürlich nie geben.“

HANNES ÖFNER

Was bringt ein Ort der Begegnung für junge Leute, wenn sie keiner haben will? Beim JUZE ist das zum Beispiel so.Junge Leute sind unsere Zukunft, sie gehören gefördert und auf sie muss man schauen

DAS VIDEO ZUM INTERVIEW

Sie finden das Video mit den Interviews zu den Bürgerstatements auf der neuen Facebookseite BÜRGER-SERVICE-ZIRL.

DER LADEN MITTEN IN DER KIRCHSTRASSE

DER NEUE LADEN VON MARION PLATTNER HAT ES IN SICH. SCHON BEIM EINRICHTEN DES „LADENS“ DRÜCKTEN VOR ALLEM KINDER IMMER WIEDER IHRE NASEN AN DIE NOCH ZUGEKLEBTEN SCHAUFENSTER.

Foto: Der Laden

Zur Eröffnung gab es gute Wünsche von den Nachbarn, Tanja Eichhorn und Elisabeth Muigg von der Physiotherapie Erdreich, und eine „Laden-Torte“ für Geschäftsinhaberin Marion Plattner von Stefan Fuchs.

Seit dem 16. August gibt es wieder ein Fachgeschäft für Papier- und Spielwaren, Schreibwaren und Schulartikel sowie für Billetts, Geschenkpapier und -bänder und Geschenke für jeden Anlass, angepasst an die jeweilige Saison. Nachdem die Schließung des Ladeles, nach 20 Jahren seines Bestehens, mit Ende Juni dieses Jahres feststand, war es für Marion Plattner als gelernte Verkäuferin sowie jahrelange Kundin im Ladele eine Herzensangelegenheit, ein Geschäft mit diesem Sortiment weiterzuführen. In der Kirchstraße 7 fand sie den idealen Ort dafür. Inspiriert von den schönen, hellen und vor allem großzügig angelegten Räumlichkeiten war die Namensfindung leicht gemacht: „Nachdem wir ein ähnliches Sortiment wie im Ladele anbieten und dies auf mehr Fläche entsprechend erweitert haben, lag die Überlegung nahe: Vom Ladele zum Laden“, erzählt die Geschäftsinhaberin. Dabei haben diese Räumlichkeiten in der Kirchstraße eine lange Tradition: Vom ursprünglichen Erbhof, durch dessen großes Holztor die Pferdefuhrwerke fuhren, wurde hier über 37 Jahre im Eigenbesitz von Familie Stefan und Inge Witting eine Konditorei mit Kaffeehausbetrieb geführt, die anschließend von Stefan Fuchs gepachtet wurde. „Die Neueröffnung des ‚Ladens‘ in den Räumlichkeiten des ‚Liener Hauses‘ ist eine besondere Bereicherung für die Kirchstraße“, freut sich Bürgermeister Josef Kreiser, wie er bei der Eröffnung betonte. Marion Plattner beschäftigt eine Mitarbeiterin. Sie stehen von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags von 8.30 bis 12.00 Uhr gerne für individuelle Beratung beim Einkauf zur Verfügung.

HAARSCHNEIDEREI HAT ERÖFFNET

Erika-Nina Auer hat sich mit der Haarschneiderei den lang gehegten Traum vom eigenen Salon erfüllt. Foto: Kiss

Die gebürtige Fieberbrunnerin Erika-Nina Auer hat sich nach knapp 35-jähriger Tätigkeit als Friseurin ihren Traum von der Selbstständigkeit erfüllt und Anfang August die „Haarschneiderei“ am Wackerrain 4a eröffnet. Der kleine, mit viel Liebe zum Detail gestaltete Salon bietet den KundInnen eine angenehme Atmosphäre, in der man sich von der Friseurmeisterin in aller Ruhe beraten und verwöhnen lassen kann. In der Haarschneiderei werden Damen, Herren und Kinder individuell betreut, die besondere Spezialität von Erika-Nina sind Steckfrisuren. Da die individuelle Betreuung ihrer KundInnen der Friseurmeisterin besonders am Herzen liegt, werden Termine nach telefonischer Vereinbarung vergeben. Kundenparkplätze sind vorhanden.

OPEN-AIR-KINO BEIM DORFPLATZ

Viel los war schon am Nachmittag beim Kinderprogramm – Zuckerwatte, Hüpfburg und vieles mehr ließen keine Wünsche offen. Foto: Rangger

Am Freitag, 3. Oktober fand in der Mühlgasse, direkt beim Dorfplatz, ein Freiluft-Kino statt. Bereits am Nachmittag wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Ponyreiten, Hüpfburg, Face-Painting, Bastelstationen und der Vorführung des Disney-Klassikers „Dornröschen“ geboten. Im Anschluss präsentierte man die Kurzfilme „Star Gazy Boat“ und „Zammer Bergnomaden“, die jeweils mit Zirler Beteiligung entstanden sind. Den Höhepunkt bildete die Vorführung des Hauptfilms, den die Facebook-Nutzer in den Wochen zuvor im Internet gewählt hatten.
Tobias Moretti ritt also pünktlich zur Primetime durch „Das finstere Tal“, mitten im Zirler Ortskern. Trotz der „erfrischenden“ Temperaturen am Abend ließen viele sich das Spektakel nicht entgehen.

DIE WILDE KAISERIN IN ZIRL

Das Filmteam mit den Hauptdarstellern Diana Staehly (2. v. l.) und Tobias Licht (hinten 2. v. l.), Regie führte Kai Mayer-Ricks (Mitte). Foto: UFA Fiction

Im September ging es wahrlich wild zu in der Kirchstraße: Fußgänger wurden angehalten, Parkplätze durften nicht benutzt werden und die fertiggestellte Auergasse konnte erst wieder nicht befahren werden. Das neue Sportgeschäft am Matzlerbogen ist auch einigen aufgefallen und passte irgendwie so gar nicht ins Ortsbild, so wenig wie der Infokasten mit der Aufschrift „Inzing“, mitten in Zirl. Was war da bloß los?
Die überraschende Antwort: Dreharbeiten! Das ZDF hat in Zirl, Inzing, auf der Rosskogelhütte und in Innsbruck für die Produktion „Die wilde Kaiserin“ gedreht – das Ergebnis wird also bald im Fernsehen zu sehen sein. „Die wilde Kaiserin“ soll nächstes Jahr im ZDF laufen, eine Fortsetzung mit weiteren Dreharbeiten bei uns ist nicht ausgeschlossen..

RE-USE-SAMMLUNG IN ZIRL

Am 24. Oktober findet zwischen 14.00 und 19.00 Uhr die 2. Re-Use-Sammlung am Recyclinghof Zirl statt.

In Zusammenarbeit mit dem Verein WAMS führt die Marktgemeinde Zirl am 24. Oktober am Recyclinghof zum zweiten Mal die Gebrauchtwarensammlung „Re-Use“ durch. Dabei werden gebrauchte Gegenstände in gutem Zustand wie Spielsachen, Sportartikel, Fahrräder, Geschirr, Haushaltsgeräte, Bücher sowie Bekleidung, Schuhe und noch vieles mehr gesammelt. Im Anschluss werden die Sachen sortiert und wiederverwertet.
Bei der ersten Re-Use-Sammlung in Zirl im Juni konnte knapp eine Tonne „guter Stücke“ gesammelt werden, 89 % davon konnten auch tatsächlich weiter verwendet und -verkauft werden. Wer am 24. Oktober keine Zeit hat, kann ganzjährig in der Sammelstelle Klamotte in Innsbruck seine Warenspende abgeben.

SAMMELN UND GEWINNEN

Alte Elektrogeräte bringen und tolle Preise gewinnen! Kostenlos entsorgen und Gewinnkarte ausfüllen, attraktive Preise winken! Foto: MG Zirl

Föhn, Zahnbürste, Staubsauger – hat Ihr Elektrogerät seine besten Tage hinter sich? Elektro-Altgeräte enthalten wichtige Wertstoffe, die durch die richtige Entsorgung weiter im Rohstoffkreislauf bleiben. So werden Ressourcen und Umwelt geschont. Daher: Elektro-Altgeräte – vom CD-Player bis zur Waschmaschine – zum Recyclinghof bringen und kostenlos (!) beim entsprechenden Container abgeben. Batterien und Akkus ebenfalls mitnehmen und gratis am Recyclinghof entsorgen.
Wer Wertstoffe sammelt, gewinnt: Einfach Elektro-Altgeräte auf dem Recyclinghof abgeben und die Gewinnkarte der Aktion der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte ausfüllen. Es winken tolle Preise wie zum Beispiel Staubsauger-Roboter.

SCHAU VORBEI TERMINSERVICE VOM 18.10. bis 31.12.

Foto: Stephan Elsler

Am dritten Sonntag im Oktober findet der Zirler Kirchtag statt. Bereits um 5.00 Uhr Früh läuten 15 Minuten lang die Glocken und vom Kirchturm erklingt die „Zachäusmelodie" – die einmalige Tradition des Zachäussingens beginnt.
Der Brauch lässt sich bis in die Zeit um 1700 zurückverfolgen. Seit ca. Mitte des 19. Jahrhunderts ist der Zirler Kirchenchor Träger dieses Brauches. Zunächst spielt eine Bläsergruppe die Melodie des Zachäus, anschließend singt der Kirchenchor die erste Strophe direkt beim Brunnen vor dem Friedhof, danach noch einmal am Dorfplatz. Nach dieser eher getragenen Aufführung kommt aber die Lebenslust zum Vorschein: die Blasmusikanten spielen fröhliche Melodien und die Anwesenden wagen ein erstes Tänzchen. Anschließend wird bei warmen und wärmenden Getränken mit den traditionellen Kirchtagskrapfen weitergefeiert.

La kermesse di Zirl ha luogo alla terza domenica di ottobre. Le campane iniziano già a suonare per 15 minuti alle 5 del mattino e dal campanile si sente „la melodia di Zaccheo" – la tradizione unica del canto di Zaccheo inizia.
Il costume nacque nel 1700. Dalla metà del 19. secolo, il coro parrocchiale di Zirl lo celebra e lo trasmette. All'inizio la melodia di Zaccheo viene recitata da un gruppo con strumenti a fiato, successivo il coro parocchiale canta la prima strofa direttamente alla fontana davanti al cimitero per poi recitarla un'altra volta sulla piazza principale. Dopo lo spettacolo, la gioia di vita sorge: il gruppo di strumenti a fiato eseguono delle melodie felici e il pubblico osa un primo ballo. Di seguito ci si riscalda consumando delle bevande calde e riscaldanti e mangiando dei craffen tradizionali per continuare a festeggiare.

VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER MI, 1.10.

Oktoberfestwochen im Net-Pub
bis DO, 23.10. jeden Tag (innerhalb der Öffnungszeiten), mit Wiesenbier und typischen Schmankerln

OKTOBER SA, 18.10.

Krapfenschießen
13.00 Uhr, Schießstand Schlossbachklamm

OKTOBER SO, 19.10.

Zirler Kirchtag – Zachäus-Singen
5.00 Uhr, Kirchplatz – Dorfplatz – Fambozi, 9.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Krapfenschießen
10.00 Uhr, Schießstand Schlossbachklamm

OKTOBER FR, 24.10.

Verkaufsvermittlung
der AK Familie, 15.00 bis 17.00 Uhr Annahme, im Turnsaal des SPZ

Jungbürgerfeier
der MG Zirl, 18.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Feier im Festzelt in der Bahnhofstraße

„Jazz im Duo“
ab 20.00 Uhr im Net-Pub, Andreas Kopeinig, piano und Tiny Schmauch, bass. Eintritt frei!

OKTOBER SA, 25.10.

Verkaufsvermittlung
der AK Familie, 8.30 bis 11.00 Uhr Verkauf, im Turnsaal des SPZ

NOVEMBER SA, 1.11.

Allerheiligen
9.30 Uhr Gottesdienst, 14.00 Uhr Gräbersegnung

NOVEMBER SO, 2.11.

Allerseelen
7.30 Uhr Pfarrkirche, Requiem für alle, die „Bitten lassen“

NOVEMBER FR, 7.11.

Blutspendeaktion
ab 15.00 Uhr im Begegnungs- und Bewegungsraum FamBoZi

NOVEMBER SA, 8.11.

Törggelen
ab 19.00 Uhr im Net-Pub
6-Gänge-Menu inkl. div. Softdrinks um 28 € pP
Nur mit Voranmeldung!

Törggelen
der Freiwilligen Feuerwehr
ab 20.00 Uhr, Unterhaltung mit den „Zwoa Zirlern“

„Aber bitte mit Sahne“
Aufführung des Theatervereins Zirl
ab 20.00 Uhr im BEHEIZTEN Schaferstadl.
Kartenvorverkauf im Tourismusbüro, Weitere Termine: 14.11., 15.11., 21.11., 22.11. und 28.11.2014

NOVEMBER SO, 9.11.

Törggelen der FF
ab 14.00 Uhr, Unterhaltung für die ganze Familie bei Musik und Kinderprogramm

NOVEMBER DI, 11.11.

Martinsumzug der Kindergärten
17.00 Uhr Dorfzentrum (Kindergarten Marktplatz – Kirche bzw. Kindergärten Schulgasse und Florianstraße – NMS), anschließend Würstel und Saft unterhalb der Neuen Mittelschule.

Patrozinium Martinsbühel
ab 19.00 Uhr, Martinsbühel

NOVEMBER SA, 15.11.

Böhse Onkelz Party im Net-Pub
ab 20.00 Uhr, DVD Live Aufführung und große Titelauswahl

NOVEMBER SO, 16.11.

Festgottesdienst
zum Cäciliensonntag
9.30 Uhr, Pfarrkirche,
gestaltet vom Musikverein Zirl

NOVEMBER SA, 22.11.

Hospiz Basar
auch am SO, 23.10.
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im `szenzi (am Samstag servieren wir Glühwein, Kiachl und Kastanien), Selbstgemachtes, Marmeladen, Liköre, Säfte, Kekse …

NOVEMBER SA, 29.11.

Adventmarkt
Jeden Samstag und Sonntag in der Adventzeit 16.00–21.00 Uhr, beim Musikpavillon am Marktplatz, Weitere Termine: 30.11., 6.12., 7.12., 8.12., 13.12., 14.12., 20.12. und 21.12.

Adventkranzweihe
17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Große Krampusshow
der Zirler Krampeler
ab 18.00 Uhr vor dem Festzelt Bahnhofstraße, danach Party im Festzelt

Cäcilienkonzert
des Musikvereins
ab 20.00 Uhr in der Blaike Völs, Bustransfer (kostenlos) um 19.15 Uhr vom Dorfplatz Zirl – Blaike Völs und zurück

DEZEMBER FR, 5.12.

Krampuslauf & Nikolauseinzug
ab 17.30 Uhr in der Kirchstraße

DEZEMBER SA, 6.12.

Modelleisenbahnclub Zirl
auch am SO, 7.10.
ab 10.00 Uhr Tag der offenen Tür, Fahrtage auf der Vereinsanlage am Dachboden der Volksschule Zirl

DEZEMBER MO, 8.12.

Festgottesdienst
zu Mariä Empfängnis
ab 9.30 Uhr, gestaltet vom Kirchenchor Zirl

DEZEMBER SA, 13.12.

Christkindleinzug
ab 17.00 Uhr, begleitet von vielen Engeln und Hirten zieht das Christkind über die Meilstraße zum Dorfplatz

DEZEMBER SO, 14.12.

Adventsingen der LMS Zirl
ab 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

DEZEMBER MI, 24.12.

Goldenes Rorate
ab 6.00 Uhr, gestaltet vom Kirchenchor Zirl mit dem „Zirler Klopfer“. Heiligenbluter Krippenmesse

Kinderbetreuung
10.30 bis 15.00 Uhr, im Pfadiheim Franz-Plattner-Str. 31
für 15 Kinder ab 5 Jahren,
10 € inkl. Mittagessen, Bezahlung vor Ort, Spielen, basteln, kochen… damit die Stunden vor der Bescherung nicht zu lange werden. Anmeldung unter Tel. 0664 541 98 26

Kindermette, 16.30 Uhr

Christmette, 23.00 Uhr

DEZEMBER DO, 25.12.

Festgottesdienst zum Christtag
9.30 Uhr

DEZEMBER FR, 26.12.

Festgottesdienst Stefanietag
9.30 Uhr

DEZEMBER MI, 31.12.

Jahresschlussgottesdienst
17.00 Uhr in der Pfarrkirche,
mit Segnung von Weihrauch, Kreide und Kohle. Gestaltet vom Singkreis Zirl

Alle Angaben ohne Gewähr.

OTTOBRE MER, 1.10.

Settimane dell'Oktoberfest
ai MER, 23.10. ogni giorno (entro l'orario), con birra bavarese e cibo tipico, al Net-Pub

OTTOBRE SAB, 18.10.

Gara „Tiro dei craffen"
ore 13, Poligono di tiro Schlossbachklamm

OTTOBRE DOM, 19.10.

Kermesse di Zirl
Canto di Zaccheo
ore 5, Chiesa–Piazza principale – Casa Fambozi, ore 9.30 presso la chiesa

Gara „Tiro dei craffen"
ore 10, Poligono di tiro Schlossbachklamm

OTTOBRE VEN, 24.10.

Vendita da parte
del sindacato operaio, ore 15, Accettazione fino alle ore 17 nella palestra della nuova scuola media

Festa dei cittadini giovani
del comune di Zirl, ore 18
Messa nella chiesa, successivo festa in via Bahnhofstraße

„Duetto del Jazz"
ore 20 al Net-Pub, Andreas Kopeinig (pianoforte) e Tiny Schmauch (basso),
Ingresso gratuito!

OTTOBRE SAB, 25.10.

Vendita da parte
del sindacato operaio, ore 8.30
Vendita fino alle ore 11 nella palestra della nuova scuola media

NOVEMBRE SAB, 1.11.

Ognissanti
ore 9.30 Chiesa con messa, ore 14, benedizione delle tombe

NOVEMBRE DOM, 2.11.

Commemorazione dei Defunti
ore 7.30 Chiesa con messa da requiem per tutti quelli che „vengono pregati"

NOVEMBRE VEN, 7.11.

Donazione di sangue
ore 15 Spazio d'incontro e movimento FamBoZi

NOVEMBRE SAB, 8.11.

Törggelen al Net-Pub
Menu con 6 piatti diversi incl. certe bevande analcoliche a € 28,- pp, Solo con richiesta di prenotazione!

Törggelen
dei Vigili del Fuoco
ore 20, Loggia dei Vigili del Fuoco, intrattenimento con „Zwoa Zirlern"

„Aber bitte mit Sahne"
ore 20, Spettacolo del gruppo teatrale di Zirl nel fienile RISCALDATO „Schafer", biglietti in prevendita nell' ufficio di turismo. Prossime date: 14.11., 15.11., 21.11., 22.11. e 28.11.2014

NOVEMBRE DOM, 9.11.

Törggelen
dei Vigili del Fuoco
ore 14, Loggia dei Vigili del Fuoco, intrattenimento per tutta la famiglia con musica e programma per bambini

NOVEMBRE MAR, 11.11.

Corteo degli asili di San Martino
ore 17, Asilo Marktplatz: Asilo-Chiesa-Scuola media. Asilo Schulgasse e Florianstraße: Asilo-Scuola media.
Sotto la scuola media Zirl würstel marinati offerti dalla gilda di carnevale Zirl

Patrocinio Martinsbühel
ore 19, Martinsbühel

NOVEMBRE SAB, 15.11.

„Festa dei Böhse Onkelz"
ore 20 al Net-Pub, DVD spettacolo in diretta con grande scelta dei titoli

NOVEMBRE DOM, 16.11.

Messa
per la Domenica della Santa Cecilia,ore 9.30, Chiesa, messa creata dal gruppo musicale di Zirl

NOVEMBRE SAB, 22.11.

Ospizio Basar
anche il DOM, 23.10.
ore 10 Fino alle ore 17 al „`szenzi" (sabato offriamo vino caldo, marroni, craffen), Cose fatte a mano, marmellate, liquori, succhi, biscotti …

NOVEMBRE SAB, 29.11.

Mercatino di Natale
Ogni sabato e domenico durante l'avvento dalle ore 16 alle 21, sulla piazza principale presso il padiglione di musica. Prossime date: 30.11., 6.12., 7.12., 8.12., 13.12., 14.12., 20.12. e 21.12.

Consacrazione della corona dell'Avvento con messa per famiglia
ore 17 Chiesa

Spettacolo del Krampus
del gruppo di Zirl „Zirler Krampeler"
Davanti alla tenda nella via Bahnhofstraße, successivo festa nella tenda

Concerto all'onore di Santa Cecilia del gruppo musicale
ore 20, A Völs, Shuttle gratuito alle ore 19.15 (piazza principale di Zirl - Blaike Völs), andata e ritorno

DICEMBRE VEN, 5.12.

Corsia del Krampus e Corte di San Nicolò
ore 17.30, Via Kirchstrasse

DICEMBRE SAB, 6.12.

Gruppo Fermodellismo di Zirl
anche il DOM, 7.10.
a partire dalle ore 10, Giornata delle porte aperte, Prova presso la federazione, Scuola elementare Zirl (Soffitta)

DICEMBRE LUN, 8.12.

Messa
Santa Maria Immacolata
ore 9.30, Chiesa, messa creata dal coro parrocchiale di Zirl

DICEMBRE SAB, 13.12.

Corteo del Bambino Gesù
ore 17, Accompagnato da tanti angeli e pastori, il bambino Gesù va dalla via Meilstraße alla piazza principale

DICEMBRE DOM, 14.12.

Canto dell'Avvento della LMS Zirl
ore 17, Chiesa Zirl

DICEMBRE MER, 24.12.

Rorate d'oro
ore 6.00, Chiesa, messa creata dal coro parrocchiale Zirl con i „Zirler Klopfer". Messa di presepio „Heiligenbluter Krippenmesse"

Assistenza dei bambini
ore 10.30, fino alle ore 15.00 presso ai boy-scout nella via Franz-Plattner-Str. 31, per 15 bambini fino ai 15 anni, € 10,- incl. pranzo, pagamento direttamente sul luogo
Prenotazione: Tel. 0664 541 98 26

Messa per bambini, ore 6.30

Messa di Gesù , ore 23

DICEMBRE GIO, 25.12.

Funzione di Gesù, ore 9.30

DICEMBRE VEN, 26.12.

Messa di Santo Stefano
ore 9.30

DICEMBRE MER, 31.12.

Messa per fine anno e benedizione
ore 17 Chiesa, d'incenso, Weihrauch, creta e carbone. Creata dal gruppo „Singkreis Zirl".

Alle Angaben ohne Gewähr.

9. ZIRLER ADVENTMARKT

LA 9. EDIZIONE DEL MERCATINO DI NATALE DI ZIRL

Das genaue Programm des neunten Zirler Adventmarktes finden Sie auf der neu gestalteten Homepage www.zirler-adventmarkt.at. Foto: Tanja Kiss

Il programma attuale del nono mercatino dell'avvento di Zirl è pronto sul nuovo sito internet www.zirler-adventmarkt.at. *Foto: Tanja Kiss*

Bereits zum neunten Mal findet heuer in Zirl der Adventmarkt nordöstlich des Dorfplatzes statt! Ab 29.11.2014 ist dieser wieder samstags und sonntags sowie am 08.12. von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. In schönen Holzhäuschen werden Kleinkunst, Vorweihnachtliches, Dekoratives und Selbstgebasteltes präsentiert. Einige der Aussteller wechseln an jedem Wochenende. Damit hat der Besucher noch mehr Varianten und Auswahl. Geboten werden – unter anderem – schöne Geschenke, Dekoratives und Schmankerln der Gastronomie.
Auch heuer werden verschiedene stimmungsvolle Auftritte geboten, von den Zirler Krampelern über den Kinderchor der VS Zirl bis hin zu bekannten Künstlern wie Patricia & Janus oder dem Marc Hess Gospelchor.

È per la nona volta che il mercatino di Natale ha luogo quest'anno intorno alla piazza principale di Zirl! A partire dal 29 novembre 2014 è aperto ogni sabato e domenica, anche l'8 dicembre, dalle ore 16 alle ore 21. Vengono presentati diverse opere artigianali, cose prenatalizie, decorazione e opere fatte a mano „bricolage". Alcuni degli espositori cambiano ogni fine settimana, cosícche il visitatore abbia ancora più scelta e possibilità. Vengono offerti – tra l'altro – dei bei regali, decorazioni e delle ghiottonerie.
Anche quest'anno ci saranno dei diversi spettacoli natalizi dai "Zirler Krampelern", il coro dei bambini della scuola elementare VS Zirl fino agli artisti conosciuti come Particia & Janus e il coro gospel Marc Hess.

Am Anger 14 | 6170 Zirl
Tel. 05238/54001/341
bibliothek@zirl.net | www.zirl.bvoe.at

Montag, 20.10.2014, von 17.00 – 20.00 Uhr, Bibliothek Zirl
Native Speakers - Jazz-Up: „Jetzt gibt's was auf die Ohren" (mit „open end")

Dienstag, 21.10.2014, 15.00 Uhr, Bibliothek Zirl
Spatzenclub am Anger, Voranmeldung unter 54001/341 oder bibliothek@zirl.net notwendig

Mittwoch, 22.10.2014, 19.00 Uhr, Bibliothek Zirl
Umgarnen, verzaubern, verführen
Verbindliche Voranmeldung unter 54001/341 oder bibliothek@zirl.net erforderlich

Freitag, 24.10.2014, 18.30 Uhr, Bibliothek Zirl
Poetry Slam – Library Slam
für Jugendliche und Junggebliebene

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die MitarbeiterInnen der Bibliothek!

Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek
20.-26. Oktober 2014

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Auch heuer findet wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" statt. Anstelle von Geldspenden werden hier Geschenke für Kinder in armen Ländern – 2014 wurde Moldawien ausgewählt – gesammelt. Wer mitmachen möchte packt Spielsachen, Kleidung, Süßigkeiten u. ä. in einen leeren Schuhkarton, legt einen Weihnachtsgruß dazu, bringt das Paket mit einer zusätzlichen Spende von 6 Euro für die Abwicklung zu einer der Annahme- bzw. Sammelstellen und macht einem Kind damit eine große Freude.

Sie finden alle Informationen zu der Aktion, die genaue Erklärung, wie und was gepackt werden sollte/darf, sowie eine Liste der Annahme- und Sammelstellen im Internet unter **www.geschenke-der-hoffnung.at**.

BASAR DER HOSPIZGEMEINSCHAFT

Am Samstag, 22. November sowie am Sonntag, 23. November findet jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr der Basar der Tiroler Hospizgemeinschaft im `s zenzi Zirl statt.
Von Handarbeiten wie Weihnachtsschmuck, Schals, Mützen, Kerzen, etc. über Selbstgemachtes wie Marmeladen, Kekse, Liköre oder Säfte wird einiges geboten. Auch eine Tombola wird stattfinden.
Am Samstag wird auch bestens fürs leibliche Wohl gesorgt, einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein, Kiachln und Kastanien steht also nichts im Weg.
Die Erlöse kommen direkt der Tiroler Hospizgemeinschaft sowie dem Sozialzentrum Zirl`s zenzi zu Gute.
Samstag und Sonntag, 22. und 23. November von 10.00 bis 17.00 Uhr im `s zenzi

FRÜHER WEIDEFLÄCHE, HEUTE HEIMAT DER NMS

AM ANGER

Am Ende der Schulgasse südlich der Volksschule ist der Ortsteil „Am Anger“, in dem neben privaten Wohnhäusern auch das Gebäude der Zirler Hauptschule in den Jahren 1964 bis 1967 mit einem Turnsaal errichtet wurde. Heute sind dort neben der Neuen Mittelschule und dem Sonderpädagogischen Zentrum auch die Bibliothek Zirl, das Jugendzentrum und der Bolzplatz angesiedelt.

Am „Angerbichl“, einem alten Innufer, haben ebenfalls viele Zirler Kinder aus dem Unterdorf ihre ersten Rodel- und Skifahrversuche hinter sich gebracht, ähnlich wie die Kinder aus dem Oberdorf am sogenannten „Weingarten“ beim Schlosshäusl. Mit „Anger“ wurden und werden heute noch eingezäunte Weideflächen oder sonstige Nutzflächen bezeichnet, und so scheinen am Anger unterhalb des Kirchfeldes ein „Sauanger“ (Schweineweide), ein „Stangenanger“ (mit Stangen eingefriedet) und ein „Schloßanger“ (zum Besitz der Fragensteiner gehörig) auf. Diese Namen sind aber heute nur mehr wenig geläufig.

CHRISTUS IM KERKER (SAGE NACH ZINGERLE)

Foto: Bücherei Zirl

Die Kapelle „Christus im Kerker“ liegt am Weg zum Kalvarienberg.

Auf der Höhe des Zirler Kalvarienberges steht eine Kapelle „Christus im Kerker“. Vor dieser Kapelle wartete eines Tages etliche Buben, welche das Heiligtum nicht achteten und etwas Ungebührliches verübten. Plötzlich tat sich das Kerkergitter auf, der gefesselte Heiland trat heraus und drohte mit erhobenem Zeigefinger den bösen Kindern, die erschreckt davonliefen. Sie merkten sich`s und taten nie mehr Böses.

GOLDENE HOCHZEIT

Ing. Roman und Margaretha Huter feierten goldene Hochzeit, Bgm. Josef Kreiser überreichte Blumen und gratulierte herzlich. Foto: MG Zirl

NMS SUCHT NATIVE SPEAKER

We`re opening our doors to the English-speaking-world.
We the English teachers of the NMS Zirl would love to invite you to some entertaining sequences with our pupils. This means, you join us and communicate with our pupils in one of our English lessons.
For further information, please contact:
Gabriele Unterberger
g.unterberger@tsn.at, 0681/10849448

UMWELTBAUSTELLE ZIRLER ALMEN

Bergschuhe statt Badehose: Die freiwilligen HelferInnen der Umweltbaustelle Zirler Almen. Foto: Österreichische Alpenvereinsjugend

13 junge freiwillige HelferInnen aus Österreich und Ungarn kamen vom 13. bis 19. Juli 2014 am Solsteinhaus zusammen, um im Rahmen einer Umweltbaustelle des Oesterreichischen Alpenvereins die Zirler Almen vom Latschenbewuchs zu befreien.
Mit Astscheren, Sägen und großem Engagement ging es ins Gelände. Schließlich sollten die Weiden für die Schafe, aber auch die Wanderwege von unerwünschten Latschenkiefersprösslingen und Wildwuchs befreit werden. Dass „auch die Wandergäste von der schönen Landschaft profitieren“, weiß Projektleiter Robert Fankhauser. Er und die beiden Schäfer Karl Schatz und Friedl Knoll standen den freiwilligen HelferInnen während des einwöchigen Projekts im weitläufigen Gebiet zwischen Solnalm, Erlalm und Zirmalm. zur Seite.

AUSSTELLUNG IM HEIMATMUSEUM

Das von Johannes Obleitner geschaffene Fresko über dem Portal der Zirler Volksschule Foto: Heimatmuseum

Im Heimatmuseum Zirl wird am 27. Oktober um 19.00 Uhr eine Ausstellung zum 30. Todestag von Johannes Obleitner eröffnet. Der Künstler prägte in der Zeit, die er in Zirl lebte, das Ortsbild, schuf zum Beispiel die neuen Figuren für die Martinswandgrotte sowie einige, heute leider nicht mehr erhaltene, Wandmalereien. Obleitner beschäftigte sich meist mit dem Menschen, seinen Emotionen und dem Tod. Er galt als scheuer Einzelgänger und verstarb 1984 in Leithen.
Außerdem soll mit der Ausstellung der Zirler Künstler Josef Baumgartner geehrt werden, dessen Tod sich heuer ebenfalls zum 30. Mal jährt. Seine Werke sind heute weltweit zu finden, im Heimatmuseum Zirl sind eine Madonna und Hirten mit Krippenbezug zu sehen.

VIELE KAMEN „TOGETHER“

Höhepunkt des gut besuchten Kinderprogramms war das Theater „Der gestohlene Steinbock“. Foto: Rangger

Am 27. September fand am Festplatz Zirl das 5. Together Festival statt. In Zusammenarbeit des Kulturvereins Die Selch mit dem Flüchtlingsheim Zirl wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten.
Der Nachmittag stand im Zeichen der Kinder, die mit Ponyreiten, Spiel- und Bastelangeboten von der Kindergruppe Sonnensprossen und dem Kindertheater „Der gestohlene Steinbock“ bestens unterhalten wurden. Der Abend wurde mit „No Risk, No Fun“ und „Fircone“ musikalisch vielfältig gestaltet. Kulinarisch wurden die Besucher von den BewohnerInnen des Flüchtlingsheims mit Spezialitäten aus deren Heimatländern verwöhnt, von süß bis pikant, vegetarisch oder deftig war alles geboten.

KLEIDER WERDEN SPENDEN

Foto: Rotes Kreuz

Im letzten Monat fiel der Startschuss für eine neue Initiative des Roten Kreuzes Innsbruck-Land: Die Kleiderbox wurde im Rettungsbezirk installiert. Ab sofort befindet sich auch in der Ortsstelle des Roten Kreuzes in Zirl ein sogenannter Kleidercontainer. Hier besteht die Möglichkeit, Ihre Kleiderspende rund um die Uhr einzuwerfen. Durch Ihre Spende, bestehend aus Kleidung, Bettwäsche, Decken sowie Schuhen, können jährlich mehr als 1000 Menschen mit wärmender Kleidung versorgt werden.

ERÖFFNUNG DORFZENTRUM „MAX“

Foto: Teamwerk

Im November wird das langerwartete Dorfzentrum „Max“ seine Pforten öffnen. Dadurch stehen zukünftig über hundert Tiefgaragen-Stellplätze mitten im Zentrum Zirls zur Verfügung. Ein Lebensmittelmarkt im Vollsortiment wird außerdem weiter zur Belebung des Ortskerns beitragen. Im kommenden Jahr wird auch die Marktgemeinde die neuen Flächen im Max beziehen und dort erhöhten Komfort sowohl für die BürgerInnen bei deren Amtswegen als auch für die MitarbeiterInnen an deren Arbeitsplätzen bieten.

WINNING-KIDS-KURSE IN ZIRL

Winning-Kids-Kurse sollen Kindern im Volksschulalter helfen, sich ihrer individuellen Stärken bewusst zu sein. Foto: Winning Kids

Die Winning-Kids-Kurse unterstützen Kinder im Volksschulalter spielerisch dabei, ein positives Selbstbild zu festigen. Die Kinder sollen durch die Trainings selbstbestimmter durchs Leben gehen, sich ihrer individuellen Stärken bewusster werden und sich weniger von äußeren Umständen beeinflussen lassen. Bei Winning Kids stellen Daniela Narr und Wolfgang Lechner ihre pädagogischen, fachlichen und sportlichen Kompetenzen in den Dienst der Kinder. Die Kursdauer beträgt dreimal zwei Stunden. Der erste Kurs in Zirl startete am 10., weiter geht`s am 17. und 24. Oktober. Da das Training für Kinder kostenlos sein soll, werden stets Sponsoren mit einem großen Herz für Kinder gesucht. Nähere Informationen unter info@winning-kids.at

DAS FLÜCHTLINGSHEIM ERSTRAHLT NEU

SEIT DEM JAHR 2002 BESTEHT DAS FLÜCHTLINGSHEIM ZIRL. IM FRÜHJAHR WURDE DAS HEIM RENOVIERT UND DURCH DEN ANBAU VON CONTAINERN ERWEITERT.

Mit derzeit 92 Personen – davon 23 Kinder, 17 Frauen und 52 Männer – ist das Heim voll besetzt. Im Flüchtlingsheim Zirl gibt es kleine Wohneinheiten sowie mehrere Zimmer für drei oder vier Personen, die gemeinschaftlich Küche, Toiletten und Duschen benützen. In den neu angebauten Containern leben jeweils drei Männer pro Raum mit einer kleinen Küchenzeile, Dusche und WC. Die Büros der Verwaltung und Betreuung, der Wasch- und Deutschkursraum sind ebenfalls in den Containern angesiedelt. AsylwerberInnen aus 18 Nationen, Familien mit Klein- und Schulkindern, alleinerziehende Mütter sowie alleinstehende Frauen und Männer aus verschiedensten Kulturen und Religionen, meist schwer bepackt mit tragischen Schicksalen, warten hier auf ihren Asylbescheid.

Ob sie in Österreich bleiben dürfen, entscheidet das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (kurz BFA). Jeder „blaue Brief“, der mit der Post ins Heim kommt und eine eventuelle Antwort beinhaltet, wird mit Freude und zugleich Angst entgegengenommen. Dieses Warten, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat, meist Jahr für Jahr, überschattet das Alltagsleben und belastet die AsylwerberInnen schwer. Sie wissen nicht, was die Zukunft bringt, können weder planen noch ihr Leben hier aufbauen, wie das selbstbestimmte Menschen normalerweise tun. Während dieser Wartezeit dürfen sie keiner geregelten Arbeit nachgehen. Die einzige Ausnahme besteht bei gemeinnütziger Tätigkeit, also Arbeiten, die über die Gemeinden bezahlt und organisiert werden wie z. B. Hilfe bei der Straßenräumung, Reinigungsdienste in Schulen und Kindergärten oder Hilfsdienste bei Veranstaltungen, Schneeräumung etc. Ein Erwachsener darf maximal 80 Stunden im Monat arbeiten. Obwohl der Verdienst wohl eher als Zuschuss denn als Lohn angesehen werden kann, sind diese Tätigkeiten bei den Asylwerbern sehr gefragt. Oft ist es die einzige Möglichkeit, dem tristen Alltag zu entfliehen. Monatlich wird jeder Person ein kleiner, festgesetzter Bargeldbetrag ausbezahlt. Davon müssen dann alle Lebensmittel, Hygieneartikel, Telefonwertkarten, Bustickets etc. bezahlt werden. Zwei Mal jährlich gibt es einen Zuschuss für Bekleidung und Schulgeld für die Kinder. Neben der bereits erklärten Grundversorgung des Landes Tirol werden AsylwerberInnen von diversen Vereinen wie z. B. Ankyra und Diakonie kostenlos beraten und unterstützt. Der Heimleiter des Flüchtlingsheims Zirl, Mag. Harald Gheri, ist für Instandhaltung, Finanzielles, Organisation der gemeinnützigen Tätigkeit, Sauberkeit etc. zuständig. Für alle Belange des alltäglichen Lebens wie Schulangelegenheiten, Gesundheitsfragen, Fragen rund um den Asylbescheid, Deutschkurse, Freiwilligenarbeit und vieles mehr ist Frau Verena Jenewein 30 Stunden pro Woche für die AsylwerberInnen da. Ihr ist es auch wichtig festzuhalten, dass Besucher jederzeit willkommen sind, und sie steht für Fragen gerne zur Verfügung. Sie erreichen Frau Jenewein telefonisch unter 0676 885088426 oder per E-Mail an verena.jenewein@asyl-in-tirol.at.

Im Flüchtlingsheim leben derzeit 23 Kinder, 17 Frauen und 52 Männer.

Fotos (2): Tanja Kiss

Von links: Die scheidende langjährige Betreuerin der Bewohner, Ingrid Jenewein, Heimleiter Mag. Harald Gheri und die neue Betreuerin Verena Jenewein.

In einer Zeit, in welcher so viele Menschen unsere sichere Heimat als Zufluchtsort auswählen müssen, sind wir alle gefordert, diese mit einem offenen Willkommen zu begegnen. Das Wissen darum, dass niemand als „Asylwerber‘“ freiwillig Monate und Jahre abwarten möchte, begleitet von Trauer und Angst, erleichtert eine offene Begegnung und eine wertschätzende Kommunikation. Unsere Gesellschaft ist herzlich eingeladen, in ihrer eigenen Heimat fremde Kulturen kennen und schätzen zu lernen, um das unabwendbare Miteinander freundlich und friedlich gestalten zu können. Natürliche Begleiter auf diesem Weg wie Misstrauen und Angst können durch ein gemeinsames Kennenlernen und Interesse am Anderen verabschiedet werden.

Ingrid Jenewein

PFARRER GABRIEL THOMALLA

Zirls neuer Pfarrer Gabriel Thomalla in der Mitte mit Bürgermeister Josef Kreiser links und Dekan Dr. Peter Scheiring Foto: zeitungsfoto.at

Seit 1. September zeichnet Pfarrer Gabriel Thomalla verantwortlich für die Geschicke der Pfarre Zirl. Der in Polen geborene Geistliche ist bereits seit 2010 in Tirol tätig und empfing nach dem Pastoral- und Diakonatsjahr, welche er in Kematen bzw. Oberperfuss absolvierte, 2011 die Diakonatsweihe in Innsbruck. Am 24. Juni 2012 folgte die Priesterweihe, erneut in Innsbruck. Pfarrer Thomalla war seither als Kooperator in Kematen tätig, bis ihm Bischof Manfred Scheuer die Pfarre Zirl anvertraute. Unser neuer Pfarrer freut sich auf seine Aufgaben am Wirkungsort Zirl und möchte für die Menschen da sein, ein offenes Ohr für Probleme und Sorgen haben. Seine Sprechstunden im Pfarrbüro sind Di. und Do. von 17.00 bis 18.00 Uhr.

NEUE PASTORALASSISTENTIN

Pastoralassistentin Dipl. Pass. Sonja Baumann wird sich in Zukunft unter anderem um die Erstkommunion in Zirl kümmern. Foto: Pfarre Zirl

Seit 1. September ist Frau Sonja Baumann als Pastoralassistentin in der Pfarre Zirl tätig. Ihr Aufgabengebiet umfasst vor allem die Koordination und Betreuung der Erstkommunion, der Sternsinger, der Jungschar, von Bibelrunden und im Allgemeinen das Thema Familie. Frau Baumann ist wöchentlich in ihrer Sprechstunde – Do. von 10.00 bis 11.30 Uhr – sowie nach telefonischer Vereinbarung über das Pfarrbüro (05238/53878) anzutreffen.
Die gebürtige Deutsche ist verheiratet, Mutter von vier Kindern und war als diplomierte Krankenschwetser tätig. Vor ihrem Wiedereinstieg orientierte sie sich neu und begann 2005 die Ausbildung zur Pastoralassistentin. Ihrer neuen Aufgabe in der Pfarre Zirl blickt Frau Baumann positiv und motiviert entgegen.

NEUE LEITERIN DER EWS ZIRL

Im Bild von links: Margarete Ringler (Tiroler Bildungsforum), die neue ehrenamtliche Leiterin Bettina Fritz, Bgm. Josef Kreiser Foto: Gemeinde Zirl

Mit September 2014 hat Frau Bettina Fritz die ehrenamtliche Leitung der EWS Zirl übernommen. Neben der Homepage www.erwachsenenschulen.at/zirl ist man nun auch auf Facebook im Internet vertreten. Im laufenden Programm werden neue Kurse wie z. B. ein Basic-Kochkurs für Männer oder Adventkranz-Selbst-Binden geboten. Die neue Leiterin setzt auf die Kooperation mit anderen Vereinen. Aus diesem Grund werden auch wieder der Ranzenstickkurs in Kooperation mit der VHS Zirl oder die Fotokurse (Basiswissen und Fototouren) in Kooperation mit dem Foto- und Videoclub Zirl angeboten. Ein spannender Kurs wird sicher auch das Sound-Painting, das in Kooperation mit dem Institut für Kunsttherapie angeboten wird.

EUTHANASIEDENKMAL

Bgm. Josef Kreiser und Künstler Günther Tschaufeser bei der Gedenkstätte, mit der der Zirler Euthanasie-Opfern gedacht wird. Foto: Schnöll

In Österreich wurden während des Nationalsozialismus rund 30.000 Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung sowie psychisch kranke Menschen und Häftlinge des KZ Mauthausen im Rahmen der so genannten NS-Euthanasie ermordet. Nach heutigem Wissen verloren auch fünf Zirler Dorfbewohner, Frau Filomena Schneider, Frau Johanna Weisjel, Herr Anton Geiger, Frau Amalia Frischmann und Frau Aloisia Glatz, ihr Leben. An sie – und auch an die unbekannt gebliebenen Opfer – erinnert nun die Gedenkstätte am Kalvarienberg. „Die Gedenkstätte soll künftig zum Nachdenken bewegen und daran erinnern, dass das Thema Euthanasie weiterhin aufgearbeitet werden muss“, erläuterte Bgm. Kreiser.

Zirl vor 100 Jahren

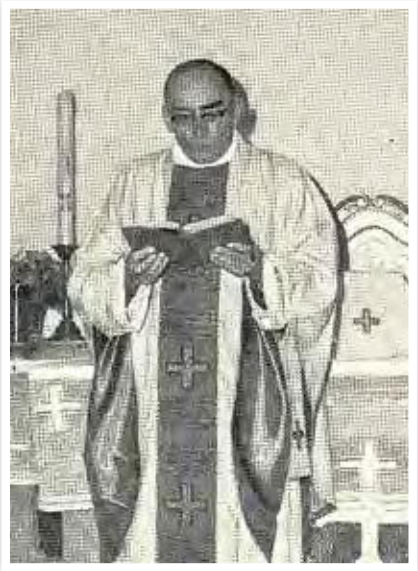
DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER ÜBER INTERESSANTE VORKOMMNISSE AUS VERGANGENEN TAGEN.

MIT ANFANG SEPTEMBER WURDE GABRIEL THOMALLA PFARRPROVISOR IN ZIRL. ER FOLGT DAMIT PFARRER ROLAND BUEMBERGER, DER SEIT 2002 SEELSORGER IN ZIRL WAR. AUS DIESEM ANLASS WIRD AN DIESER STELLE EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE KURATEN BZW. PFARRER VON ZIRL GEGEBEN.

1403 wurde durch Ritter Parzival von Weineck der Kirche zu Zirl eine eigene Kaplanei gestiftet. Die Kaplanei unterstand jedoch weiterhin der Pfarre Axams. Der nächste Schritt zur Selbständigkeit erfolgte im Jahr 1602, als die Kaplanei zur selbständigen Kuratie wurde. Erster namentlich bekannter Seelsorger war Jakob Reuperger, der ab 1627 in Zirl als Kurat tätig war. Er ließ auch die erste Weihnachtskrippe in der Kirche aufstellen.
In den nächsten Jahrhunderten folgten mehrere Kuraten, von denen einige auch heute noch bekannt sind. Dazu zählen Kurat Schranz, der die erste Statistik über Zirl verfasste, sowie Kurat Auer, unter dem der Kirchenneubau erfolgte. Nach beiden Persönlichkeiten sind Straßen benannt. Kurat Auer war auch Ehrenbürger der Gemeinde Zirl.
Als Zirl im Jahr 1891 zur Pfarre erhoben wurde, hatte Bartlmä Trögl die Stelle des Kuraten inne. Folgende Priester folgten ihm als Pfarrprovisor bzw. Pfarrer in Zirl nach:

- Christian Waibl (1893–1914): In seiner Amtszeit brannte Zirl das letzte Mal zur Gänze ab. Der Wiederaufbau und Renovierungen prägten seine Amtszeit.
- Franz Schwarz (1915–1921): Gleich unserem ehemaligen Pfarrer Roland Buemberger wurde er später ebenso Regens im Theologen-Seminar.
- Valentin Folie (1921–1945): Ehrenbürger der Gemeinde Zirl: Unter Valentin Folie erfolgte die Neueindeckung des Kirchturmes und die Renovierung des Widums.
- Martin Rueland (1945–1967): Seine Amtszeit umfasst die Beseitigung der Kriegsschäden, die Neuanschaffung der Glocken sowie der Beginn des Baues des neuen Pfarrheimes.
- Erwin Corazza (1967–1970): unter ihm erfolgte die Gründung der Bücherei, des Schülerhortes und des Pfarrbriefes.
- Josef Trojer (1970–1979): Die Neuerrichtung der Kalvarienbergkapellen wurde in dieser Zeit durchgeführt. Ebenso war 1976 mit der Weihe von John Egbulefu die einzige Priesterweihe in Zirl.
- Josef Indrist (1979–2002): Ehrenbürger der Gemeinde Zirl: Unter seiner Amtszeit wurden sämtliche Kirchen renoviert – er ist nunmehr Pfarrer in Tristach.
- Roland Buemberger (2002–2014): Neben der Sanierung des Pfarrhauses wurde unter Pfarrer Buemberger u. a. das FamBoZi errichtet. Das von Gemeinde und Pfarre errichtete Gebäude beherbergt verschiedene Generationen vom Kleinkind bis zum Senioren seit 2014 ist er Regens im Priesterseminar der Diözesen Innsbruck und Feldkirch.
- Gabriel Thomalla (seit 2014)

Neben der Sorge um die Kulturgüter unserer Gemeinde gingen zahlreiche Impulse für das Dorfleben und die Dorfgemeinschaft von diesen Seelsorgern aus bzw. wurden und werden mitgetragen.



Pfarrer Martin Rueland

Fotos (3): Ortsarchiv

JUGENDFREIRAUM ZIRL 2014 | PLATZ DA – FÜR BEWEGUNG! – SKATEPARKERÖFFNUNG

UNTER DEM MOTTO „JUGENDFREIRAUM“ HAT DER MOBILE JUGENDARBEIT/STREETWORK-ARBEITSKREIS TIROL (STARK-TIROL) DIESES JAHR WIEDER EINE AKTIONSWOCHE ZUM THEMA „VERDRÄNGUNG JUGENDLICHER AUS DEM ÖFFENTLICHEN RAUM“ VERANSTALTET. VOM 19. BIS 28.09.2014 ORGANISIERTEN EINRICHTUNGEN DER MOBILEN UND OFFENEN JUGENDARBEIT TIROLWEIT UNTERSCHIEDLICHE AKTIVITÄTEN. GEFORDERT WIRD: JUNGE MENSCHEN SOLLEN SICH IM ÖFFENTLICHEN RAUM AUFHALTEN KÖNNEN, DIESEN NUTZEN UND GESTALTEN DÜRFEN.

Jugend braucht Raum – für Bewegung! Der über das Jahr von freiwilligen Helfern, unterstützt durch die Gemeinde Zirl und den Innsbrucker Skateboardverein ZiP 6020, restaurierte Skatepark stand am 26. September symbolisch für diese Forderung. Es handelt sich hier um einen gestaltbaren Raum, der mit seinen Nutzerinnen und Nutzern lebt und sich entwickelt. Der Erhalt des Parks hängt von denen ab, die ihn nutzen und bietet Jugendlichen Möglichkeiten, ihn mitzugestalten. Im Zuge des JugendFreiRaums 2014 wurde er nun feierlich eröffnet und damit der Fokus auf die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung für Zirler Jugendliche gelegt.

Neben dem Skateboarden auf der einen Seite als Jugendkultur, die seit ihrem Bestehen immer auch eine freie Nutzung von öffentlichen Plätzen gefordert hat, beteiligten sich auf der anderen Seite Zirler Sportvereine wie der Tennis- und der Volleyballclub, die den jungen Menschen im Zuge des JugendFreiRaum ihren Sport am Sportplatz Zirl näher brachten und ein freies Ausprobieren ermöglichten.

Das KiRaKu (Kinderradkurs) -Programm der Trailbandits war v. a. für die Jüngeren ein tolles Angebot. Ein Workshop zum Skateboarden kam bei vielen Kindern und deren Eltern super an und brachte viel Bewegung in den Skatepark. Bei der Skateboardsession zeigten erfahrene Skateboarder ihr Können und sorgten für staunende Zuschauerblicke. DJ Jason Gundada brachte mit einem gemütlichen HipHop-Mix den passenden Hintergrund-Sound. Das X-Double Innsbruck unterstützte die Eröffnungsfeier mit Leih-Equipment und Gewinnen für die Session. Das Jugendzentrum Zirl rückte mit dem Tischfußballtisch an und die MoJa brachte Spielgeräte mit, um auch am Parkplatz, der mit eigenem JugendFreiRaum-Absperrband gekennzeichnet war, für Bewegung zu sorgen.

Bgm. Kreiser bei der Eröffnung.

Fotos (2): MoJa Zirl

Mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern aus allen Altersklassen war die Veranstaltung gut besucht. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die bei der Restaurierung des Skateparks geholfen und die Veranstaltung so tatkräftig unterstützt haben! Auch im kommenden Jahr werden Veranstaltungen am Skatepark und zum Thema JugendFreiRaum stattfinden.

MOBILE JUGENDARBEIT MOJA ZIRL

Kirchstraße 14
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at
FB: MoJa Zirl
Verena: 0676 9595140
Niki: 0676 9595141

Öffnungszeiten:
Di. 17.30 bis 19.30 Uhr
Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Habt ihr Ideen, Anregungen und Wünsche für Veranstaltungen? Plätze oder Räume, die ihr gerne nutzen und gestalten wollt? Kommt zu uns in die Anlaufstelle oder meldet euch telefonisch, via Facebook oder E-Mail. Wir sind gespannt auf eure Ideen!
Euer MoJa-Zirl Team

JUGENDZENTRUM ZIRL JUZE ZIRL

Am Anger 14
jugendzentrum.zirl@gmail.com
Alle Infos und Angebote auch auf Facebook und netlog!

Öffnungszeiten:

Di. 17.30 bis 21.30 Uhr, JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse NMS/SPZ/AHS
Do. 15.30 bis 17.00 Uhr, Beratung/Info/Lernen
Do. 17.30 bis 21.30 Uhr, JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse NMS/SPZ/AHS
Fr. 15.00 bis 17.00 JuZe für Jugendliche von 9 bis 13 Jahren
Fr. 17.30 – 21.30 JuZe für Jugendliche ab der 3. Klasse NMS/SPZ/AHS

Spezielle Angebote, Workshops, etc. werden auf Facebook bekannt gegeben und in den Schaukästen beim JuZe und im Dorf ausgehängt.

RABEMEDIA

VERLAG · FILMPRODUKTION

www.rabemedia.at

KRAPFEN SCHIESSEN

Die Schützengilde Zirl lädt alle Zirlerinnen und Zirler sowie alle Freunde des Schießsportes aus nah und fern zum traditionellen Zirler Krapfenschießen recht herzlich ein.

Ort: Schießstand der Schützengilde in der Schlossbachklamm

Zeit: Samstag, 18. Oktober 2014 von 13 Uhr bis zur Dämmerung

Sonntag, 19. Oktober 2014 von 10 Uhr bis zur Dämmerung

Die Schützengilde wünscht allen Teilnehmern viele Krapfentreffer !

ZIRLER SCHÜTZENSCHANZ

Die Zirler Schützen bei der alle fünf Jahre stattfindenden Gedächtnisfeier an der Zirler Schützenschanz in der Nähe der Kristenalm. Foto: Kirschner

Im Kristental, bei der Schützenschanz, fand am Sonntag, 17. August eine Gedächtnisfeier der SK-Zirl statt. Anschließend hielt Pfarrer MMag. Jörg Schlechl bei der Kristenalm einen Gottesdienst und bei traumhaftem Bergwetter konnte danach beim Almkirchtag zünftig gefeiert werden. Alle fünf Jahre wird der Ereignisse an der Zirler Schützenschanz im Zuge des 30-jährigen Krieges gedacht. Damals verteidigten die Zirler gemeinsam mit den Hörtenberger Schützen die Bastion im Kristental, um einen neuerlichen Angriff der Bayern auf Innsbruck zu verhindern. Der Einsatz der Zirler Schützen war besonders mutig, da der Ort zuvor beim Rückzug der Bayern gebrandschatzt worden war und die Bevölkerung übelsten Gräueltaten ausgesetzt gewesen war.

KINDERGRUPPE SUCHT NEUEN PLATZ

Der Verein „Kindergruppe Sonnensprossen“ sucht ab Sommer 2015 einen neuen Standort. Gesucht wird ein Objekt oder ein Grundstück, das Platz bietet für Betreuungsräume, Sanitäranlagen sowie einen möglichst großen Außenbereich. Infos bitte per Mail an thomas.gruber@aon.at oder an „Kindergruppe Sonnensprossen“, Mooscheibe 3, 6170 Zirl.

Foto: Sonnensprossen

ERNTEDANKFEST AM FESTPLATZ

Am 5. Oktober luden die Zirler Türggeler zum bereit 32. Erntedankfest. Vom Treffpunkt am Dorfplatz führte die Prozession zum Festplatz, wo eine Feldmesse abgehalten wurde. Im Anschluss wurde beim Frühschoppen mit den Tiroler Alpenkavalieren gefeiert. Viele Besucher kamen und bestaunten auch die beeindruckende Erntedankkrone.

CÄCILIENKONZERT 2014

Der Musikverein Zirl beim Marschierwettbewerb 2014 im Sommer in Pinkafeld im Burgenland Foto: Musikverein Zirl

Voraussichtlich zum letzten Mal wird der Musikverein Zirl heuer sein traditionelles Cäcilienkonzert am Samstag, den 29. November 2014, um 20.00 Uhr in der Blaike in Völs abhalten. Zu diesem Finale hat Kapellmeister Albert Schwarzmann zwei interessante gegensätzliche Programmteile gestaltet. Im ersten Teil werden Werke deutscher Meister der Tonkunst zur Aufführung gebracht, darunter Richard Strauss mit der Einleitung zu „Also sprach Zarathustra“ und einem Militärmarsch. Nach der Pause ist „Pop Rock Entertainment“ angesagt, u. a. mit Hits von „Earth, Wind & Fire“ und SolistInnen aus den Reihen des Musikvereins Zirl. Wie gewohnt wird wieder ein Shuttlebus von Zirl nach Völs zur Verfügung stehen. Infos unter musikverein.zirl.at.

ZIRLER GUNNERS STARTEN DURCH

DIE KAMPFMANNSCHAFT DES EC ZIRL TRITT AUCH HEUER IN DER ELITELIGA TIROL/VORARLBERG GEGEN STARKE GEGNER AN. DER KADER WURDE DURCH EINIGE NEUZUGÄNGE VERSTÄRKT.

Die Kampfmannschaft des EC Zirl startet bestens vorbereitet und voll motiviert in die 2. Saison in der Eliteliga Vorarlberg. Foto: EC Zirl

Die Zirler Cracks bereiten sich schon seit 1. September in Mittenwald auf die kommende Saison im 2. Jahr der Elite Liga Tirol/Vorarlberg vor. Der Fokus liegt dabei speziell auf den ersten Spielen, die das Team um Headcoach Martin Höller und den sportlichen Leiter Manfred Burgstaller als Auswärtsduelle in Kundl und eine Woche später in Kufstein bestreiten muss. Die Heimspielpremiere wird am Freitag, 14. November gegen die „Silz Bulls" über die Bühne gehen. Wahrlich keine leichte Aufgabe in den ersten Runden, da Kufstein und Silz stark aufgerüstet haben und Kundl und Wattens zwei Titelanwärter für die Saison 2014/15 sind. Zum Heimauftakt gibt es das sicher wieder sehr heiße Oberland-Derby gegen die Silz Bulls. Kaum ein anderes Duell im Land ist derart emotionell und explosiv. Ein guter Grund, schon zu Beginn der Saison zahlreich und lautstark unsere Gunners zu unterstützen!

Obmann Pepi Baumann zur heurigen Saison:

„Leider kämpfen wir wie jedes Jahr gegen einige Großvereine an, die uns finanziell überlegen sind und daher Spieler in ihren Reihen haben, die wir uns nicht leisten können. Aber mit viel Disziplin und der Gewissheit, dass unsere Cracks eine verschworene Mannschaft bilden, die durch dick und dünn geht, werden wir die Herausforderung annehmen und den einen oder anderen überraschen. Mit den Neuzugängen Manuel Praty, Christoph Höhn und Christian Neurauter (Goaly) sowie der Rückkehr von Martin Röck haben wir zu unserer relativ jungen Truppe Typen bekommen, die – sei es spielerisch oder kameradschaftlich – ideal zu der bestehenden Mannschaft passen. Wir vom Vorstand bleiben auf dem richtigen Weg und werden unsere Spieler fördern, wo wir können, und bedanken uns bei jedem einzelnen Spieler, der uns die Treue gehalten hat."

CLUBMEISTERSCHAFT STERNGOLF

Zu einem geselligen Ereignis zum Saisonausklang hat sich die Clubmeisterschaft des Minigolfclubs Nordkette-Zirl entwickelt. 17 Mitglieder und 18 Gastspieler nutzten den schönen Herbsttag, um die Schläger zu schwingen. Für Mitglieder standen drei, für die Gäste nur zwei Runden auf dem Programm. Nach einer Stärkung am Grillbuffet verteilte Obmann Raimund Winkler die Preise.

Die Clubmeister Stefan Witting und Johanna Tramposch, Klassensieger Erich und Maximilian Spiess sowie Petra Kugler (v. l.)

VIELSEITIGE ZIRLER KRAMPELER

Großen Spaß hatten die 23 Teams, die sich in aufblasbaren „Bubbles" am Fußballfeld gegenüberstanden. Foto: Zirler Krampeler

Am 20. September zeigten die Zirler Krampeler, dass sie nicht nur das „Tuifl-Laufen" und Party-Machen beherrschen: Der Verein lud zum ersten Bubble-Soccer-Turnier auf den Zirler Sportplatz und 23 Mannschaften kugelten bei schönstem Spätsommerwetter über`s Fußballfeld. Ordentlich gefeiert werden konnte im Anschluss beim schon traditionellen Herbstfest am Festplatz, welches auch diesmal wieder gut besucht war. Jetzt stehen den Zirler Krampelern aber schon die traditionellen Auftritte bevor: Am 29. November ab 18.00 Uhr wird eine große Tuiflshow mit Gastgruppen am Zirler Festplatz und anschließender Party im beheizten Zelt geboten. Am 5. Dezember sind die Krampeler dann auch beim Nikolo-Einzug ab 17.30 zu sehen.

WEIHNACHTSBETREUUNG

Auch dieses Jahr bietet die Pfadfindergruppe Zirl bei der Weihnachtskinderbetreuung 15 Kindern ab 5 Jahren die Möglichkeit, die Wartezeit auf das Christkind zu verkürzen. Von 10.30 bis 15.00 Uhr stimmen sich die BetreuerInnen mit den Kindern am 24. Dezember im Pfadfinderheim in der Franz-Plattner-Straße 31 auf die Bescherung ein.

Kosten: 10 € inklusive Mittagessen, zu bezahlen vor Ort
Anmeldung telefonisch bei Moni unter 0664 5419826.

VERKEHRSKOMPETENZ FÜR SENIOREN

DIE BEWUSST.SICHER.WERKSTATT DES KURATORIUMS FÜR VERKEHRSSICHERHEIT IST EIN ALTERSGERECHTER WORKSHOP FÜR SENIOREN, DIE IHRE STÄRKEN UND SCHWÄCHEN IM STRASSENVERKEHR AUSBALANCIEREN MÖCHTEN.

Wie wird es sich auswirken, wenn in etwa 20 Jahren jeder dritte Verkehrsteilnehmer über 60 Jahre alt sein wird? Und was können wir tun, um auch im Alter eine selbstbestimmte Mobilität möglich zu machen? Die Statistik zeigt ganz klar: Erfreulicherweise werden wir immer älter und damit steigt auch der Anteil älterer Verkehrsteilnehmer. Aber wenn wir älter werden, werden wir nicht schlechter – wir werden anders. Das Plus an Erfahrung kann das Minus bei den körperlichen Fähigkeiten ausgleichen. Wichtig ist, sich dabei ehrlich und richtig einzuschätzen. Mit der „bewusst.sicher.werkstatt – Verkehrskompetenz für Senioren“ gibt es einen altersgerechten Workshop, in dem sich ältere AutofahrerInnen mit den Veränderungen im Alter auseinandersetzen und Lösungen und Strategien für eine möglichst lange, selbstbestimmte Mobilität erarbeiten. Sie lernen, wie sie ihre Stärken fördern und Schwächen ausbalancieren können – natürlich ohne Prüfung.

TeilnehmerInnen lernen, Gefahrensituationen richtig einzuschätzen und ihre Kompensationsstrategien zu festigen. Zirler SeniorInnen haben am 18. November die Möglichkeit, kostenlos am Workshop „bewusst.sicher.werkstatt“ teilzunehmen – siehe Infobox.

Die bewusst.sicher.werkstatt verfolgt das Ziel, die Mobilität älterer Autofahrerinnen und Autofahrer zu unterstützen. Foto: KfV

Der Workshop findet statt am Dienstag, 18.11.2014, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Zirl. Die Teilnahme ist kostenlos! Der Workshop ist auf max. 12 Teilnehmer beschränkt. Bei sehr großem Interesse kann gerne ein zweiter Termin angeboten werden. Anmeldungen bitte im Gemeindeamt Zirl unter Tel. 05238 / 54001 oder marktgemeinde@zirl.gv.at.

DANKESCHÖN, „TANTE“ MARTHA

Die langjährige Leiterin des Kindergartens Marktplatz, Martha Gritsch, wurde zu Beginn des Schuljahres in Anwesenheit von (im Bild v. l.) Erich Steffan, Johanna Stieger, Barbara Reinhart, Josef Kreiser und Alexandra Hörtnagl in die wohlverdiente Pension verabschiedet. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Danke für die hervorragende Arbeit.

Foto: Gemeinde Zirl

NEUE HOSPIZBETREUERINNEN

Die Absolventinnen des Kurses für Hospizbegleitung mit Obfrau Trude Huter, hinten in der Mitte Foto: `s zenzi

Schon seit vielen Jahren begleitet die Hospizgruppe Zirl pflegebedürftige Menschen im `s zenzi und im Sozial- und Gesundheitssprengel Zirl. Dabei haben sie vielen Menschen auf einem wichtigen Stück ihres Lebensweges Kraft, Stütze, Beistand und Trost geschenkt. Zur Verstärkung der Gruppe fand im Frühjahr im Sozialzentrum Zirl ein Kurs für freiwillige Hospizbegleiterinnen statt, an dem Eva Reinisch, Siglinde Kapferer, Hanelore Hauer und Anna Prock teilgenommen haben. Am 8. August fand eine kleine Feier im `s zenzi statt, bei der die Teilnehmerinnen offiziell in die Hospizarbeit eingeführt wurden. Den langjährigen Mitarbeiterinnen und den neuen Hospizbegleiterinnen ein ganz herzliches Vergelt`s Gott.

CAR SHARING – EIN AUTO FÜR ALLE

SEIT 1. SEPTEMBER BIETET DIE FIRMA ZIPCAR IN DER MARKTGEMEINDE ZIRL – ALS ERSTE GEMEINDE TIROLS – ALLEN ZIRLERINNEN UND ZIRLERN DIE MÖGLICHKEIT, UNKOMPLIZIERT UND GÜNSTIG EIN AUTO AUSZULEIHEN.

Bürgermeister Kreiser bei der Übernahme des Zirler Zipcars, im Bild mit Norbert Blaha von der Förderberatung der Gem Nova und „ZipCar"-Sales-Manager Markus Nothdurfter Foto: Schnöll

Direkt am Dorfplatz steht seit gut einem Monat ein weißer Renault Mégane Kombi mit leuchtend grüner Beschriftung und Wiener Kennzeichen. Es handelt sich dabei um ein Mietauto der Firma Zipcar, die dieses Service österreichweit, bisher vor allem in Städten, anbietet.
Die Marktgemeinde Zirl hat sich im Hinblick auf die BürgerInnen ohne eigenen Pkw und im Sinne des Umweltschutzgedankens bemüht, das Angebot der Firma Zipcar als erste Gemeinde Tirols anbieten zu können. Es handelt sich bei diesem Service um eine Leistung der Firma Zipcar, die von der Marktgemeinde Zirl tatkräftig unterstützt wird.

Und wie funtkioniert nun dieses Car Sharing? Der erste Schritt besteht in der Registrierung im Internet. Auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl, www.zirl.at/marktgemeinde, finden Sie den Link zur Seite der Firma Zipcar, wo Sie sich in wenigen Schritten als Nutzer registrieren können. Besonderer Vorteil für alle ZirlerInnen: Die Mitgliedschaft im Wert von 60 Euro ist kostenlos, Sie erhalten nach der Registrierung Ihre persönliche „Zipcard" zugesandt. Diese ist sozusagen Ihr Schlüssel zum Car Sharing. Alternativ kann man auch über die Zipcar-App mit dem Handy Zugriff zum Mietauto erhalten. Leider gibt es derzeit keine Möglichkeit, ohne Internet oder Smartphone auf das Zipcar zugreifen zu können.
Wenn man das Zipcar ausleihen möchte, gibt man die Reservierung online oder über die App ein und steigt zum gewünschten Zeitpunkt mit seiner Zipcard oder dem Handy ins Auto. Schlüssel und Tankkarte warten im Handschuhfach, sämtliche Kosten für Kilometer, Treibstoff und Versicherung sind im Mietpreis von 8,55 € pro Stunde bzw. 104,50 € pro Tag inkludiert. Zum Schluss stellt man das Zipcar wieder auf den reservierten Parkplatz am Dorfplatz und legt den Schlüssel für den nächsten Nutzer ins Handschuhfach.

HEIZKOSTENZUSCHUSS JETZT BEANTRAGEN!

Das Amt der Tiroler Landesregierung vergibt auch heuer wieder einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 200 € pro Haushalt, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. Die Marktgemeinde Zirl ergänzt diesen Zuschuss um **weitere 140 €** für alle diejenigen Haushalte, die die Kriterien der Landesförderung erfüllen. Die jeweiligen **Antragsformulare müssen bis 30. November 2014 im Gemeindeamt abgegeben** werden. Antragsberechtigt sind Pensionisten/-innen, Pensionsvorschussbezieher/-innen, AMS/Notstandsbezieher/-innen, Alleinerzieher/-innen sowie Ehepaare und Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe – und heuer **NEU** auch Bezieher/-innen von Rehabilitationsgeld, Pflegekarenzgeld und Übergangsgeld nach Altersteilzeit.
Für Pensionisten/-innen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr der Heizkostenzuschuss des Landes gewährt wurde, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis läuft die Zuschussberechtigung unverändert weiter.

Antragsformulare sowie weitere Informationen und die ausführlichen Richtlinien zum Heizkostenzuschuss 2014 erhalten Sie im Marktgemeindeamt Zirl sowie im Internet unter **www.tirol.gv.at/soziales**. Bitte beachten Sie die Einreichfrist von 01.07.2014 bis **30.11.2014!**

WerkStadt Kommunikation

Am 20. November 2014 öffnet der neue Lebensmittelmarkt BILLA im Max Zentrum in Zirl seine Tore.
Die Gesamtfertigstellung des Max mit Büros, Wohnungen und Geschäftslokalen erfolgt zu Weihnachten 2014.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DAS MAX ERÖFFNET

Max
DAS ZENTRUM IN ZIRL

INFO UND VERKAUF: Tel. 0664-87 26 799 · www.max-zirl.at · info@max-zirl.at
DZZ DORFZENTRUM ZIRL GMBH · Fürstenweg 70 · 6020 Innsbruck · Austria